

Spielzeit 2018/19

SEHN- SUCHT



Theater
der Altmark



Stadtwerke Stendal

Ihr Energiedienstleister vor Ort

im Netzgebiet Stendal:

FamilyStrom

FamilyGas

BusinessStrom

BusinessGas

für Kunden in der Altmark:

AltmarkStrom

AltmarkGas

**Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser-
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal**
Rathenower Straße 1 39576 Hansestadt Stendal
Tel.03931 688 886 www.stadtwerke-stendal.de

My Fair Lady



5	Grußworte
13	Spielzeiteröffnung
14	Premierenübersicht
16	Premieren
34	Wiederaufnahme
36	TdA Extra
40	Junges TdA
42	Premieren Junges TdA
52	Theater im Kindergarten
56	Theater im Klassenzimmer
60	Junges TdA Extra
64	Theaterpädagogik
69	Die Spielclubs des Jungen TdA
77	Bürgerbühne
79	Die Spielclubs der Bürgerbühne
86	Bürgerbühne Extra
88	Ensemble
100	Gastspielorte
102	Sinfoniekonzerte
105	Musiktheater
108	Mitarbeiter
112	Förderverein
114	Abonnements
116	Saalpläne und Preise
118	Besucherservice
120	Impressum



LIEBE FREUNDE DES THEATERS DER ALTMARK, VEREHRTES PUBLIKUM,

die Sehnsucht hält uns aufrecht und am Leben und sie ist sehr vielfältig. Sie stellt ein Verlangen dar, nach dem, was man liebt oder begehrt. Jeder versucht seine Sehnsüchte zu erfüllen, um Glücksgefühle zu erleben. Oft stellt uns dies vor besondere Herausforderungen und Anstrengungen. Es zeigt uns aber auch auf, dass Sehnsüchte unerfüllt bleiben können.

Margot Käßmann hat in ihrem Buch »Sehnsucht nach Leben« Folgendes gesagt: »Sehnsucht. Ein Wort, das unmittelbar Gefühle in uns auslöst. Sich sehnen, das ist etwas sehr Emotionales, da geht es um ganz Eigenes, es schwingen Lebensfragen, Hoffnungen mit. Ein Mensch, der sich sehnt, träumt von Veränderung, wagt das Vorgefundene in Frage zu stellen. Wenn wir uns nach etwas sehnen, bedeutet dies ja, dass wir wagen, Neues, ganz anders zu denken – in unserem persönlichen Leben oder auf unserer Welt.« Lassen Sie mich dies an konkreten Beispielen belegen. Die einen verspüren aufgrund ihrer Lebenssituation Sehnsucht nach Frieden, Sicherheit oder Menschenwürde. Die anderen haben Sehnsucht nach sportlicher Fitness, außergewöhnlichen Abenteuern oder nach fernen Ländern.

»Des Menschen Herz kann am glücklichsten sein, wenn es sich so recht sehnt.«
Wilhelm Raabe (1831 – 1910), deutscher Erzähler

Was ist Ihr tiefstes Verlangen, Ihr stärkster Wunsch? In meiner Arbeit als Oberbürgermeister unserer schönen Hansestadt Stendal spielt die Umsetzung von Sehnsüchten auch eine große Rolle. Es bestanden Wünsche z.B. nach einem gut aufgestellten Theater oder einer neuen Grundschule. Mit Beschluss unseres Stadtrates werden diese Sehnsüchte Realität.

Das Ensemble des Theaters der Altmark um Intendant Wolf E. Rahlfs macht sich in der Spielzeit 2018/19 das Thema Sehnsucht zu eigen.

Liebe Zuschauerinnen und liebe Zuschauer,
erleben Sie die Inspiration unseres neuen Intendanten in zauberhaft inszenierten Theaterstücken. Erfüllen Sie sich die Sehnsucht nach guter Unterhaltung.

Liebe Ensemblemitglieder,
ich wünsche Ihnen viel Spielfreude und Leidenschaft auf der Bühne und ein begeistertes Publikum und damit die Verwirklichung der Sehnsucht nach künstlerischer Anerkennung.

Uns allen wünsche ich eine tolle neue Spielzeit!

Ihr  Klaus Schmotz (Oberbürgermeister)

LIEBES PUBLIKUM,

wonach sehnen Sie sich? Nach Frieden, Freiheit, Glück? Nach Anerkennung, Sicherheit, stabilen Verhältnissen? Oder richtet sich Ihre Sehnsucht auf ein ganz anderes Ziel?

Hiermit heiße ich Sie herzlich willkommen zur Spielzeit 2018/19 am Theater der Altmark, die wir mit dem Motto »Sehnsucht« überschrieben haben.

Es ist ein ambivalentes Gefühl, diese Sehnsucht. Schon das Wort – »Sehnsucht« – manifestiert seine widersprüchliche Vielschichtigkeit. Da ist einerseits das »Sehnen«, ein tiefes Verlangen der Seele, z.B. nach Liebe oder Erfüllung, andererseits die »Sucht«, ein krankhaftes Begehren, ein Sich-Verlieren in der Abhängigkeit von etwas, einer Sache oder einer Person.

Sehnsucht ist eine wesentliche Triebkraft menschlichen Handelns auf unserer Lebensreise durch die Welt. In Form eines intensiven Traums von einem Zuhause, einem Ort des Ankommens und der Zugehörigkeit, eint sie die Protagonisten der Stücke, die wir für Sie in dieser Spielzeit aufführen wollen.

Da ist beispielsweise der Titelheld in Goethes »Faust«, den die Sehnsucht nach gottgleicher Erkenntnis zu einem Pakt mit dem Teufel führt. Oder Sally Bowles, die Nachtclubsängerin im Musical »Cabaret«, die sich blind nach Ruhm und Glanz des Scheinwerferlichts sehnt, während die Welt um sie herum in den Wahnsinn des aufziehenden Nationalsozialismus abrutscht. In Joël Pommerats kaleidoskopartigem Reigen »Die Wiedervereinigung der beiden Koreas« wohnen Sie einem irrwitzigen Kampf um Liebe bei, in dem die Sehnsucht seltsame Blüten treibt. Das Theater der Altmark stellt sich also auch in der kommenden Saison den großen Fragen des menschlichen Daseins, das erst durch eben diese Sehnsucht zum wahrhaftigen Leben wird.

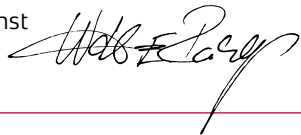
Es ist für mich eine Ehre und Freude, diese Spielzeit für Sie gestalten zu dürfen. Vor allem freue ich mich auf ein Team, in dem die bewährten Kräfte des Hauses zusammen mit neuen Künstlerinnen und Künstlern den Weg bereiten, auf dem wir uns gemeinsam in dieses Abenteuer Sehnsucht stürzen können.

Meine ganz persönliche Sehnsucht ist es dabei, Sie, verehrtes Publikum, dazu zu verführen, Ihr Theater der Altmark wieder- oder vielleicht sogar neu zu entdecken, sich auf das Miteinander dieses gemeinschaftlichen Erlebens einzulassen und die Beziehung zwischen Bühne und Zuschauerraum mit Leben zu füllen.

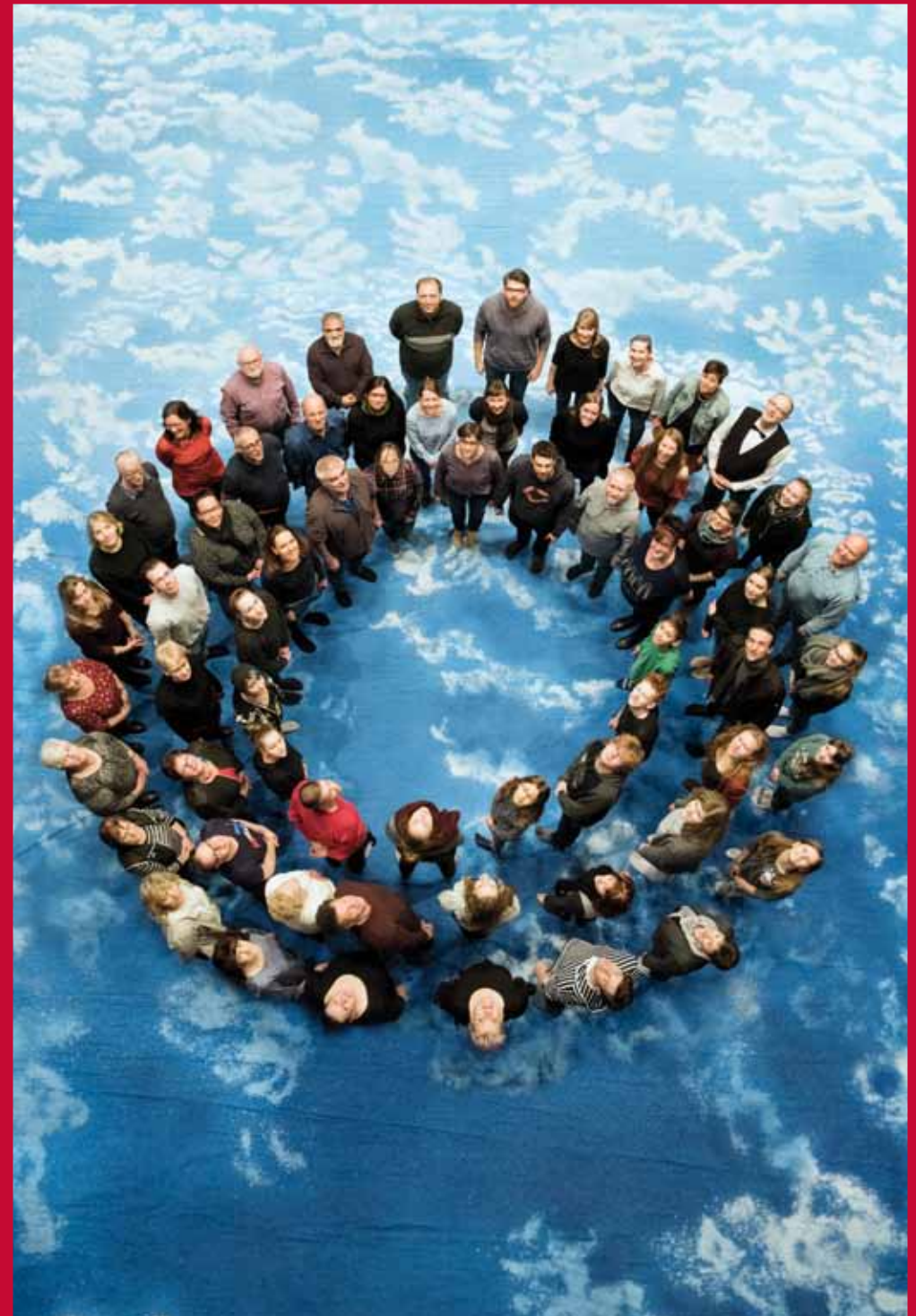
Ich bedanke mich an dieser Stelle für die inspirierenden Begegnungen und Gespräche, die ich während meiner Vorbereitungszeit in meiner neuen Heimat Stendal führen durfte, und lade Sie ein zu einer Spielzeit 2018/19, die so bunt, vielfältig und wild wie das Leben selbst ist.

Wir sind für Sie da!

Herzlichst
Ihr



Wolf E. Rahlfs (Intendant)



Verbrennungen



Antigone



NICHT DIE SIND ZU BEDAUERN, DEREN SEHNSÜCHTE NICHT IN ERFÜLLUNG GEHEN, SONDERN DIEJENIGEN, DIE KEINE MEHR HABEN.

Marie von Ebner-Eschenbach

ES IST NACHT, UND MEIN HERZ KOMMT ZU DIR, HÄLT'S NICHT AUS, HÄLT'S NICHT AUS MEHR BEI MIR.

Christian Morgenstern »Es ist Nacht«

MAN HAT HALT OFT SO EINE SEHNSUCHT IN SICH – ABER DANN KEHRT MAN ZURÜCK MIT GEBROCHENEN FLÜGELN UND DAS LEBEN GEHT WEITER, ALS WÄR MAN NIE DABEI GEWESEN.

Ödön von Horváth »Kasimir und Karoline«

ALLES BEGINNT MIT DER SEHNSUCHT.

Nelly Sachs

UNSERE SEHNSÜCHTE SIND UNSERE MÖGLICHKEITEN.

Robert Browning

ES GIBT ZWEI TRAGÖDIEN IM LEBEN: DIE EINE IST, SEINEN HERZENSWUNSCH UNERFÜLLT ZU SEHEN. DIE ANDERE IST, IHN ERFÜLLT ZU SEHEN.

George Bernard Shaw

WENN DU WILLST, DASS JEMAND EIN SCHIFF BAUT, GIB IHM KEIN WERKZEUG, SONDERN WECKE IN IHM DIE SEHNSUCHT NACH DEM MEER.

Antoine de Saint-Exupéry

NUR WER DIE SEHNSUCHT KENNT, WEISS WAS ICH LEIDE.

Johann Wolfgang von Goethe



SPIELZEITERÖFFNUNG

In der Spielzeit 2018/19 bieten TdA, Junges TdA und Bürgerbühne am TdA ein abwechslungsreiches Programm: Klassiker, zeitgenössische Dramatik, Uraufführungen, Musiktheater, Puppenspiel, Märchen und jede Menge Extras finden sich auf dem Spielplan. Schon vor der ersten Premiere werden bei der Spielplanrevue am 25.8.2018 die neuen Stücke vorgestellt. Freuen Sie sich auf einen ersten Ausblick darauf, was Sie in den kommenden Monaten erwarten dürfen! Im Anschluss findet die Eröffnungsparty im Theatercafé statt, die Gelegenheit zu einem Wiedersehen mit »alten« Ensemblemitgliedern und Mitarbeitern bietet und zum Kennenlernen mit den »Neuen« einlädt.

Am 1.9.2018 öffnet sich der Vorhang für »Die Wiedervereinigung der beiden Koreas« von Joël Pommerat. In dem zeitgenössischen Drama aus Frankreich dreht sich alles um die Liebe. In einem abwechslungsreichen Szenenbogen werden die tragischen und hoffnungslosen, aber auch die witzigen und skurrilen Ausprägungen scheiternder Liebesbeziehungen durchgespielt. Und obwohl das Gelingen der Liebe manchmal so unwahrscheinlich wie die Wiedervereinigung der beiden Koreas erscheint, ist eins ganz sicher: Die Sehnsucht danach bleibt. Nicht zuletzt ist das Stück ein wahres Schauspielerfest. Neun Darsteller spielen 24 Männer und 27 Frauen, die in den unterschiedlichsten Konstellationen aufeinandertreffen.

Am Tag darauf zeigt der kleine König im gleichnamigen Puppenspiel allen Zuschauern ab drei Jahren, wie es mit Mut, Neugier, Fantasie und mit Hilfe guter Freunde gelingen kann, jeden Tag zu einem besonderen Abenteuer zu machen. Den krönenden Abschluss des Spielzeitauftakts bildet die Premiere von »Faust. Der Tragödie erster Teil« im Kleinen Haus. Das ewige Streben nach Erkenntnis, die Bereitschaft, dafür alle Grenzen zu überschreiten, die Sehnsucht nach Erlösung, Liebe, Tod und Teufel – alle Höhen und Tiefen des Menschseins sind in diesem Drama enthalten. In einer Fassung für fünf Darsteller und einen Musiker bietet die Inszenierung einen wahrhaft großen Klassiker im kleinen Format. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Theaterjahr voller besonderer Theatermomente. Vorhang auf!

Spielplanrevue

Sa 25.8.2018 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Eintritt frei

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Sa 1.9.2018 / 19.30 Uhr / Großes Haus

Der kleine König

So 2.9.2018 / 15 Uhr / TPZ

Faust. Der Tragödie erster Teil

So 2.9.2018 / 18 Uhr / Kleines Haus

PREMIEREN 2018/19

- 1.9.2018** **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas**
Schauspiel von Joël Pommerat / Deutsch von Isabelle Rivoal
Inszenierung: Cordula Jung
- 2.9.2018** **Der kleine König** ab 3 Jahren
Puppenspiel nach den Kinderbüchern von Hedwig Munk
Inszenierung: Dietmar Bertram
- 2.9.2018** **Faust. Der Tragödie erster Teil**
von Johann Wolfgang von Goethe / Inszenierung: Alexander Netschajew
- 21.10.2018** **Die Biene im Kopf** ab 8 Jahren
von Roland Schimmelpfennig / Inszenierung: Ruth Messing
- 25.10.2018** **Risse in den Wörtern (UA)** ab 16 Jahren
Theater im Klassenzimmer
von Rike Reiniger / Inszenierung: Meike Hedderich
- 27.10.2018** **Cabaret**
Musical in zwei Akten von John Kander (Orchesterfassung: Chris Walker) / Buch von Joe Masteroff / Gesangstexte von Fred Ebb / Deutsch von Robert Gilbert / Musikalische Leitung: Gerard Oskamp / Inszenierung: Wolf E. Rahlfs / Choreografie: Kerstin Ried / Es spielt die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
- 11.11.2018** **Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** ab 5 Jahren
von Uli Jäckle / nach dem gleichnamigen tschechisch-deutschen Märchenfilm von Václav Vorlíček und František Pavlíček / Musik von Andreas Dziuk
Inszenierung: Joerg Bitterich
- 8.12.2018** **Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht!**
von Martin Baltscheit nach Charles Dickens
Das Weihnachtsprogramm des TdA mit den Junggebliebenen Altmärkern
Inszenierung: Robert Grzywotz & Cordula Jung
- 15.12.2018** **Jenseits der blauen Grenze** ab 14 Jahren
nach dem Roman von Dorit Linke / Bearbeitung von Jochen Gehle
Inszenierung: Louis Villinger
- 13.1.2019** **Tod eines Handlungsreisenden**
von Arthur Miller / Deutsch von Volker Schlöndorff und Florian Hopf
Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
- 9.3.2019** **All das Schöne**
von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe / Deutsch von Corinna Brocher
Inszenierung: Louis Villinger
- 23.3.2019** **In Grund und Boden (UA)**
Musical von Shoval Shablul und Andreas Dziuk / Musikalische Leitung: Andreas Dziuk / Inszenierung: Cordula Jung & Marcel Luxinger
- 29.5.2019** **Ingeborg**
Sommertheater im Gerberhof
Komödie von Curt Goetz / Inszenierung: N.N.
- 31.5.2019** **Ritter Roland (Wiederaufnahme-Premiere)**
Open-Air-Theaterspektakel nach dem Rolandslied
Szenario von Cordula Jung, Aud Merkel und Robert Grzywotz / Dialoge und Liedtexte von Aud Merkel / Musik von Jakob Brenner, neue Musikeinlagen von Andreas Dziuk / Musikalische Leitung: Andreas Dziuk / Inszenierung: Cordula Jung



DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS

Schauspiel von Joël Pommerat

Deutsch von Isabelle Rivoal

Inszenierung: Cordula Jung

Premiere: 1.9.2018 / 19.30 Uhr / Großes Haus

»Wir waren wie zwei Hälften, die sich wiederfanden. Es war, als wenn Nordkorea und Südkorea ihre Grenzen öffnen und sich wieder vereinigen würden, als wenn Leute, die sich jahrelang nicht sehen durften, wieder zusammenkommen würden.« Der Mann

Eine Frau stellt über ihre Ehe fest: Es gibt keine Liebe zwischen uns. Die Kinder sind aus dem Haus. Es gibt keinen Grund mehr, um bei ihrem Mann zu bleiben. Sie wählt die Einsamkeit statt des Lebens ohne Liebe.

Ein Pfarrer will die regelmäßigen Besuche bei einer Prostituierten einstellen, da er jemanden kennengelernt hat. Eine Frau. Für ihn die natürliche Konsequenz aus einer moralischen Frage. Für sie, die von einer beidseitig tiefen, emotionalen Bindung ausgegangen ist, ein herber Schlag.

Tag für Tag besucht ein Mann seine demente Frau. An ihn, die gemeinsamen Kinder und die Liebe, die es zwischen ihnen gab, erinnert sie sich nicht. Jedes Treffen verläuft ähnlich. Als Fremder fängt er mit ihr am nächsten Tag wieder von vorne an.

Der französische Autor Joël Pommerat beleuchtet in seinem szenischen Kaleidoskop das zeitlose, immer im Wandel begriffene Sujet der Liebe. Klug und facettenreich webt Pommerat aus alltäglichen Situationen feinsinnige poetische Erzählungen. In unterschiedlichsten Konstellationen lässt er seine Figuren in absurd-abgründigen Szenen für die Liebe kämpfen und an ihr scheitern und stellt damit die Frage: Ist die Liebe vielleicht so unwahrscheinlich wie die Wiedervereinigung der beiden Koreas, oder lohnt es sich, die Hoffnung nicht aufzugeben?



FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

von Johann Wolfgang von Goethe

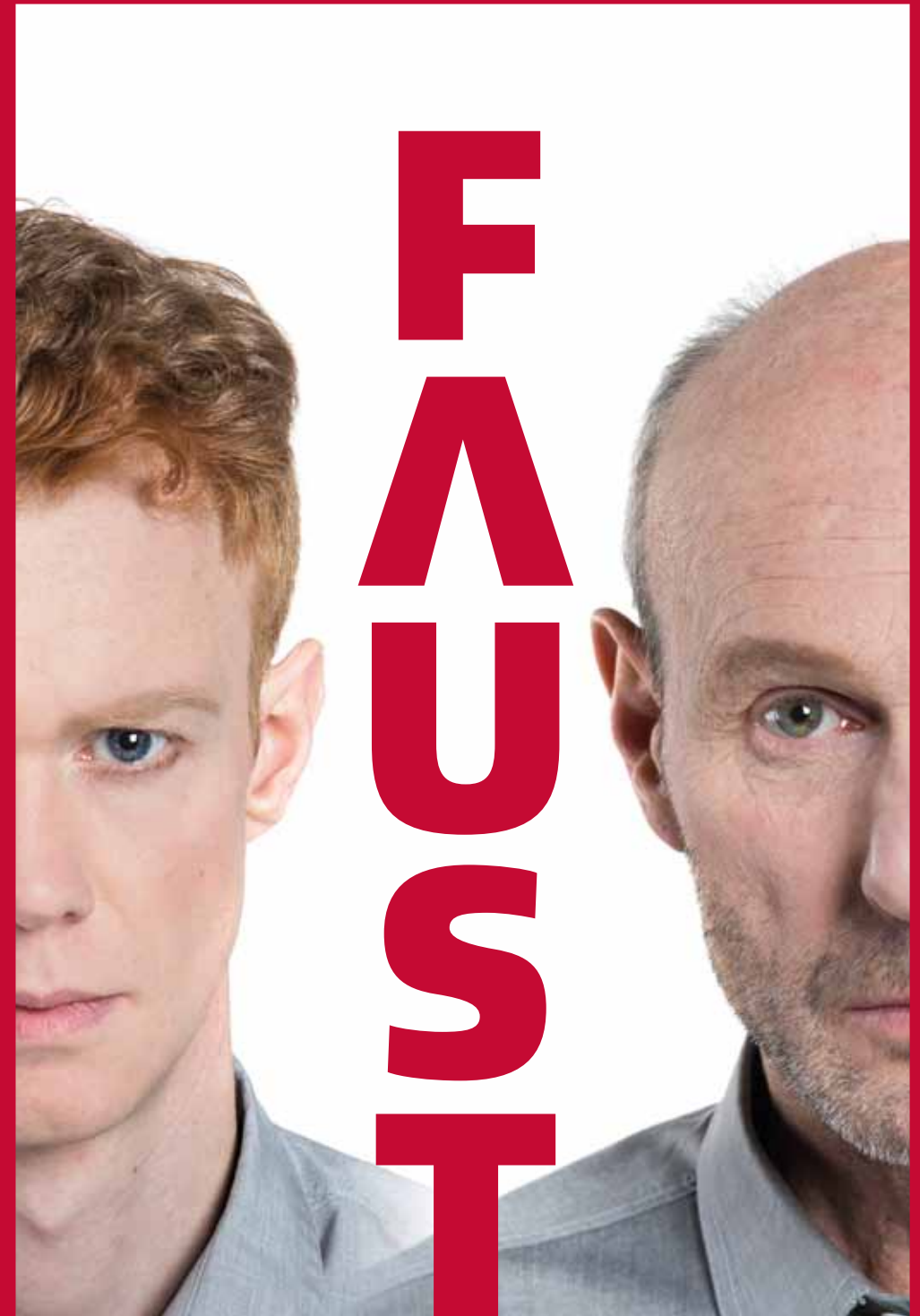
Inszenierung: Alexander Netschajew

Premiere: 2.9.2018 / 18 Uhr / Kleines Haus

**»... und sehe, dass wir nichts wissen können!
Das will mir schier das Herz verbrennen!« Faust**

Geachtet und hochgeehrt ist er, dieser Dr. Heinrich Faust, doch innerlich getrieben und gepeinigt. Schlaflos sucht er danach, was die Welt im Innersten zusammenhält, doch weder die geläufigen Geisteswissenschaften noch die Magie bringen ihm die erhofften Erkenntnisse. Der Teufel selbst muss schließlich aushelfen, um dem Wissensdurst gerecht zu werden. Doch auch der hält letztlich nur abgeschmackte Zerstreuungen bereit. Blind taumelt Faust nicht nur an der einzig rettenden Himmelsmacht vorüber, die ein reines Herz ihm vielleicht hätte bieten können. Stattdessen reißt er diesen jungen Menschen ins Verderben. Immerhin bleibt er nicht ungerührt von Gretchens Schicksal: »Oh, wär ich nie geboren,« so seine späte, zu späte Erkenntnis.

Goethes »Faust. Der Tragödie erster Teil« in einer Fassung für fünf Schauspieler und einen Musiker besinnt sich einerseits auf das schizophrene Psychogramm der »Faust'schen Seele«, denn was ist Mephistopheles letztlich anderes als Fausts zweites, rücksichtsloses Ich? Was anderes als der Drang, über alle Skrupel hinweg Wissen und Macht anzuhäufen und für dieses Ziel immer weiter und weiter zu gehen? Andererseits lotet die Inszenierung mit Lust und Freude am Experiment aus, was dieses deutscheste aller Dramen bereitzuhalten scheint: Mysterienspiel und Volkstheater. Himmel und Hölle. Ringen um Erkenntnis, Sehnsucht nach Erlösung. Liebe, Tod und Teufel! Gelehrtentragödie – und eine der traurigsten Liebesgeschichten der Weltliteratur.



CABARET



CABARET

Musical in zwei Akten / Musik von John Kander
Gesangstexte von Fred Ebb / Buch von Joe Masteroff
nach dem Stück »Ich bin eine Kamera« von John van Druten
und Erzählungen von Christopher Isherwood
Deutsch von Robert Gilbert / in der Orchesterfassung von Chris Walker
Musikalische Leitung: Gerard Oskamp / Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
Choreografie: Kerstin Ried
Es spielt die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schönebeck
Mit freundlicher Unterstützung der Stageart Musical School Hamburg
Premiere: 27.10.2018 / 19.30 Uhr / Großes Haus

»Willkommen, bienvenue, welcome ...« Conférencier

Clifford Bradshaw, ein junger amerikanischer Schriftsteller, reist Ende 1929 nach Berlin, um dort Inspirationen für seinen neuen Roman zu finden. Im Zug bekommt er den Tipp, sich bei der Zimmerwirtin Fräulein Schneider einzumieten und die Empfehlung, sich im angesagtesten Laden Berlins, dem Kit-Kat-Club, zu amüsieren. Lebenshungrig stürzt sich Clifford ins wilde Nachtleben und beginnt eine Liaison mit der attraktiven Nachtclub-Sängerin Sally Bowles. Schon bald ist Sally schwanger und die beiden wollen ihren Geldsorgen zum Trotz heiraten. Cliffords Zimmernachbar, der jüdische Obsthändler Isaac Schultz, feiert unterdessen seine Verlobung mit Fräulein Schneider. Doch die Freude währt nicht lange, denn die Atmosphäre in der ehemals weltoffenen Großstadt Berlin verändert sich. Antisemitische Parolen werden laut, die Nazis gewinnen an Einfluss, Isaacs Laden wird angegriffen und er sieht sich gezwungen, seine Verlobung zu lösen, um Fräulein Schneider zu schützen. Auch Clifford empfindet die politische Lage zunehmend als Bedrohung und packt seine Koffer, er will mit Sally in die USA. Doch Sally klammert sich an ihre Karriere im Kit-Kat-Club, wo der Conférencier weiterhin jeden Abend die Gäste einlädt, die Realität zumindest für eine Nacht zu vergessen ...

Berühmte Melodien, mitreißende Musik, Glamour, eine berührende Liebesgeschichte und nicht zuletzt eine hochaktuelle Botschaft – »Cabaret« geht unter die Haut!

Das Projekt »Cabaret« wird gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt.



SCROOGE ODER WEIHNACHTEN VERGISST MAN NICHT!

von Martin Baltscheit nach Charles Dickens

Das Weihnachtsprogramm des TdA mit den Junggebliebenen Altmärkern

Inszenierung: Robert Grzywotz & Cordula Jung

Premiere: 8.12.2018 / 19.30 Uhr / Kleines Haus

»Geschenke! Wozu sollen die gut sein? Wer zu viel hat, soll eine Firma gründen, Leute einstellen und Arbeit schaffen ... so dreht sich das Rad.« Ebenezer Scrooge

Charles Dickens Erzählung »Eine Weihnachtsgeschichte« um den Geizhals Ebenezer Scrooge ist ein echter Klassiker der Weihnachtszeit. Martin Baltscheit kleidet in seiner 2014 entstandenen Bearbeitung die sozialkritische Geschichte um die Begegnung des herzlosen alten Mannes mit den drei Geistern der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Weihnacht in ein neues Gewand. Frisch, witzig und mit viel Magie versuchen die Geister Licht, Riese und Stille aus Scrooge einen guten Menschen zu machen, bevor es zu spät ist. So sehr er jedoch sein Geld liebt, so fremd ist Scrooge jegliches Mitgefühl. Weihnachten, das Fest der Liebe, ist ihm ein Graus. Weder sein Neffe noch sein Mitarbeiter Cratchit noch sonst irgendwer hat von ihm Freundlichkeit oder Unterstützung zu erwarten. So stellt sich das Unterfangen der Geister als schwieriger heraus als gedacht. Doch Aufgeben kommt nicht in Frage, denn von Scrooges Wandel hängt auch das Überleben von Cratchits kleinem Sohn ab. Und so begeben sie sich mit ihm auf eine abenteuerliche Reise durch Raum und Zeit.

SCROOGE

oder Weihnachten vergisst man nicht!



TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

von Arthur Miller / Deutsch von Volker Schlöndorff und Florian Hopf
Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
Premiere: 13.1.2019 / 18 Uhr / Kleines Haus

**»Ich habe es nicht geschafft.
Ich habe es einfach nicht geschafft.« Willy Loman**

Ein Leben lang ist der nun 63-jährige Handlungsreisende Willy Loman dem amerikanischen Traum hinterhergerannt und hat daran geglaubt, dass Fleiß und Disziplin mit beruflichem Erfolg und privatem Glück belohnt werden. Dass diese Rechnung nicht mehr aufgeht, will er sich nicht eingestehen. Die Schulden werden immer größer, die Stammkunden sind weggezogen oder verstorben, die jüngeren Kollegen sind effizienter und die langen Autofahrten eine Qual. Auch familiär hat Willy zu kämpfen, denn seine Söhne, Biff und Happy, sind bei Weitem nicht das geworden, was aus ihnen hätte werden können und sollen. Lügen, Sprachlosigkeit und Enttäuschung zerrütten die Familie. Verzweifelt versucht Willy, die Augen vor seinem Scheitern zu verschließen und flüchtet sich in Traumwelten und Lebenslügen. Als er schließlich vom neuen jungen Chef entlassen wird, steht er vor dem Bankrott seiner gesamten Existenz und gerät in eine Sinnkrise. Er sieht nur einen Ausweg: Ein Selbstmord, getarnt als Autounfall, soll der Familie den weiteren Lebensunterhalt durch die Versicherung gewährleisten.

»Tod eines Handlungsreisenden« ist die Geschichte eines Identitätsverlustes: Loman wird zum Opfer des bedingungslosen amerikanischen Traums von Erfolg und finanziellem Wohlstand. Arthur Millers Tragödie des kleinen Mannes spiegelt unsere Träume und Wünsche nach Anerkennung, Glück und Erfolg und ist damit so aktuell wie zeitlos.



ALL DAS SCHÖNE



ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
Deutsch von Corinna Brocher
Inszenierung: Louis Villingner
Premiere: 9.3.2019 / 19.30 Uhr / Kleines Haus

»Unsere Fantasie macht das Leben erträglich.« Vater

Wie reagiert man als Kind auf den Selbstmordversuch seiner Mutter? Man schreibt ihr eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist:

1. Eiscreme,
2. Wasserschlagen,
3. länger aufbleiben dürfen als sonst und fernsehen,
4. die Farbe Gelb ...

Man hofft, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht bloß die Rechtschreibfehler korrigiert), dass ihre Depression aufhört und das Leben weitergeht. Tut es auch. Aber nicht alles wird automatisch gut. Nicht jetzt, nicht später, wenn man selbst erwachsen ist, verliebt und vielleicht sogar über eigene Kinder nachdenkt. Immer wieder lauert da eine seltsame Traurigkeit, gibt es Abstürze, peinliche Situationen und Verletzungen. Nur die Liste ist im Lauf der Jahre angewachsen und nähert sich der Million:

- 999.997. das Alphabet,
999.998. unpassende Songs in gefühlvollen Momenten,
999.999. eine Aufgabe abschließen ...

Duncan Macmillan hat »einen lebensbejahenden Monolog über ein toderntes Thema geschrieben, hinreißend, herzergreifend und gänzlich unsentimental. (...) ›All das Schöne‹ ist sogar ein umwerfend komisches Stück über Depression – und womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt« The Guardian.
»Macmillan findet das perfekte Gleichgewicht zwischen dem, was einen am Leben verzweifeln lässt, und dem, was es so wunderbar macht« The Independent.

IN GRUND UND BODEN (UA)

Musical von Shoval Shablul und Andreas Dziuk

Musikalische Leitung: Andreas Dziuk

Inszenierung: Cordula Jung & Marcel Luxinger

Premiere: 23.3.2019 / 19.30 Uhr / Hinterbühne

»Im Boden unter untersten Schichten / Zwischen superdeutschen Buchen und Fichten / Liegt ein kostbarer Schatz vergraben / Ein Ghetto aus alten Mittelaltertagen / Voll Alltagswaren und Grabesgaben / Es lässt mein Herz wie eine Trommel schlagen / Ich möchte ›Geil!‹ und ›Hamdala!‹ sagen / Ich will den Schatz heben, ich muss ihn haben! / Kommt her – grabt los! Wir haben Arbeit zu verrichten!« Shoval Shablul

Omar Hatoum ist ein deutsch-arabischer Archäologe mit einem untrüglichen Gespür für Bodenschätze. Seine Funde sind spektakulär, aber in Fachkreisen ist er umstritten, denn er schert sich nicht um Regeln, arbeitet gerne auf eigene Rechnung und genießt den Medienrummel.

Hatoum ist irgendwo im Nirgendwo unterwegs, als es passiert: Ihn überkommt das aufregende Kribbeln, mit dem sich sein Gespür für Bodenschätze bemerkbar macht. Er fängt an zu graben und entdeckt Gegenstände aus einem mittelalterlichen Ghetto. Seine Grabungen rufen umgehend die einheimischen Rechtsextremen auf den Plan, die Hatoum deutlich zu verstehen geben, was sie von ihm halten. Doch er lässt sich von Drohungen nicht einschüchtern und durchlöchert eifrig Gärten und sperrt ganze Straßen. Mit seinem ansteckenden Enthusiasmus bringt er sogar die misstrauischen Dorfbewohner dazu, ihn zu unterstützen. So lernt Hatoum sie allmählich kennen: diese Menschen, die glauben, dass sie zu kurz gekommen seien, dafür »die da oben« verantwortlich machen und Angst haben, dass ihnen »die Ausländer« noch mehr wegnehmen werden. So ein Denken ist Hatoum fremd, denn er sieht überall eine Geschäftsidee. Er beschließt, das Schicksal des Dorfes selbst in die Hand zu nehmen und die Ausgrabungsstätte im großen Stil zu vermarkten. Die wertvollen Funde aus altem jüdischen Alltagsleben werden Aufsehen erregen und Besucher anziehen – erst recht, wenn sie von Rechtsextremen unter der Führung eines muslimischen Archäologen ausgegraben werden. In seiner Begeisterung sieht Hatoum nicht den Ärger, den er damit in ideologisch sensibleren Kreisen verursachen wird. Sein Projekt entwickelt sich zu einem aberwitzigen Kampf um Geschichte, Vorurteile, Moral, Ängste, Politik, Geld und Liebe.

Shoval Shablul ist eine deutsche Schriftstellerin und Musikerin. Für das TdA schreibt sie gemeinsam mit Andreas Dziuk dieses Musical, das mit schwarzem Humor vom unsanften Aufeinandertreffen verschiedener Mentalitäten in einer Dorfgemeinschaft erzählt.



IN GRUND UND BODEN

INGEBORG

Komödie von Curt Goetz

Inszenierung: N.N.

Premiere: 29.5.2019 / 20.30 Uhr / Gerberhof

»Nichts ist der Welt gefährlicher als Fantasie und Beweglichkeit des Geistes.« Tante Ottilie

Im Hause Wendland leben neben der jungen Hausherrin Ingeborg und ihrem Mann, dem zerstreuten Insektenforscher Ottokar, noch der Hausdiener Herr Konjunktiv und die mal mehr, mal weniger geistreich belehrende Tante Ottilie. Ingeborg ist schön, lebensfroh, spitzzüngig und gelangweilt. Trotz glücklicher Ehe mit Ottokar kann weder dieser als liebevoller und wohlhabender Ehemann noch ihr Haustier-Hobby, Laubfrosch Hadrian, Ingeborg gänzlich ausfüllen. Wirbel kommt in ihr Leben, als der gutaussehende und charmante Herr Peter Peter auf dem Gut der Wendlands erscheint und sich als Jugendschwarm Ingeborgs entpuppt. Die Liebe zu Peter erwacht, leider ohne dass die Liebe zu Ottokar vergeht. Zu allem Übel entwickelt sich zwischen den beiden Männern eine ehrliche Freundschaft. Die Lage ist verzwickte. Denn alle beide lieben Ingeborg und auch Ingeborg liebt sie alle beide. Die Karten werden offengelegt, ein Ass gibt es allerdings auf keiner Hand. Hilft da vielleicht Tante Ottilies unmoralischer Ratschlag, eine Frau solle bei dem Mann bleiben, den sie liebt, und mit dem anderen ein Verhältnis beginnen? Oder ist jetzt ein Spaziergang im Mondschein genau das Richtige?

Das Lustspiel des Autors Curt Goetz ist eine wortgewandte Dreiecksgeschichte. Scharfsinnig beleuchtet »Ingeborg« das Verhältnis zwischen Mann und Frau, gesellschaftliche Konventionen und die individuelle Grenze des moralischen Handelns. Ein Stück, das mit seinem Sprachwitz kein Auge trocken lässt.

INGEBORG





RITTER ROLAND

Open-Air-Theaterspektakel nach dem Rolandslied
Szenario von Cordula Jung, Aud Merkel und Robert Grzywotz
Dialoge und Liedtexte von Aud Merkel / Musik von Jakob Brenner,
neue Musikeinlagen von Andreas Dziuk
Musikalische Leitung: Andreas Dziuk / Inszenierung: Cordula Jung
Wiederaufnahme-Premiere: 31.5.2019 / 19 Uhr / Theaterhof

»Der Roland wird in Bälde zum allergrößten Helden.« Eulenspiegel

Das beliebte Ritter-Roland-Spektakel kommt ein letztes Mal zurück! Mit Unterstützung der Spielclubs des TdA und vieler Stendaler Bürger wird die unterhaltsame Geschichte erneut auf dem Theaterhof zum Leben erweckt.

Die Liebe hat den tapferen Ritter Roland mitten auf dem Stendaler Marktplatz gepackt: Er hat sein Herz an die schöne Kunigunde verloren. Um beim Frankenkönig, seinem Onkel Karl dem Großen, um ihre Hand anzuhalten, macht sich Roland auf den Weg ins spanische Saragossa. Doch dort treiben den Frankenkönig und sein Heer ganz andere Sorgen um, denn Karl der Große befindet sich im Krieg mit den Sarazenen und ringt mit deren König um eine diplomatische Lösung. Da kommt ihm der kluge Roland als Ratgeber gerade recht. Karl der Große verspricht seinem Neffen die Vermählung, sollte es Roland gelingen, den Franken zum Sieg zu verhelfen. Doch Roland hat nicht mit seinem Widersacher Genelon gerechnet, der selbst schon vor langer Zeit ein Auge auf die hübsche Kunigunde geworfen hat und nun hinterhältige Intrigen spinnt ... Begleitet von dem allzeit zu Scherzen aufgelegten Gaukler Till Eulenspiegel muss Ritter Roland ein großes Abenteuer bestehen, um die Liebe seines Lebens zu retten.

»Ritter Roland« wird wegen der großen Nachfrage erneut in den Spielplan aufgenommen. Die letzte Gelegenheit für alle Fans und Freunde und die letzte Chance für diejenigen, die das Spektakel bisher verpasst haben – bevor »Ritter Roland« sich schon bald aufmacht zu neuen Abenteuern!

TRENNUNG FÜR FEIGLINGE

Komödie von Clément Michel
Deutsch von Frank-Lorenz Engel
Inszenierung: Vincent Kraupner

»Eine ›Ménage à trois‹ kann nicht gut gehen. Einer gibt immer auf und ist dann weg. – Sicher? – Sicher. – Du bist genial.« Sophie und Paul

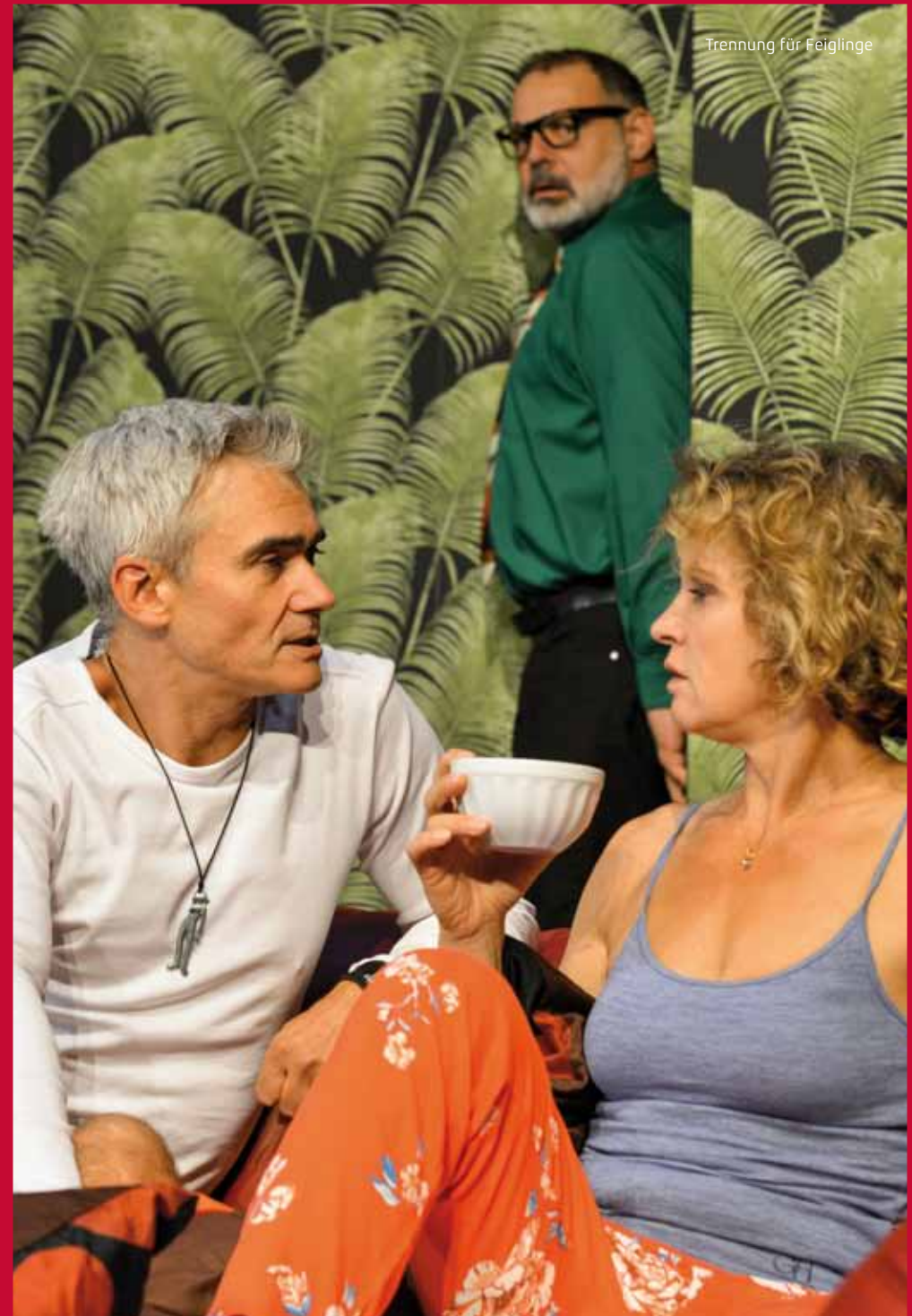
Nach mehrjähriger Beziehung wagen Sophie und Paul den nächsten Schritt: eine gemeinsame Wohnung. Doch schon bald wird das Zusammenleben zur Qual. Zumindest für den chaotischen Paul, der sich nichts sehnlicher wünscht, als die »Nervensäge« endlich wieder los zu sein. Für eine Trennung reicht sein Mut allerdings nicht aus und ausziehen möchte er schon gar nicht. Denn die Wohnung ist schließlich seine – meint er. Ein Plan muss also her. Zum Glück gibt es noch seinen besten Freund Martin, den er prompt unter einem Vorwand und gegen dessen Willen als Unruhestifter in der Wohnung einquartiert. Denn eine Ménage à trois, so hofft Paul, wird Sophie dazu bringen, ihre Koffer von ganz allein zu packen.

Martin entpuppt sich jedoch als perfekter Mitbewohner. Er repariert die Dichtung am Wasserhahn, er kocht, und zwar außergewöhnlich gut, er ist freundlich und liebenswert.

Das Happy End scheint nah, als die Würfel der Liebesverwirrung neu fallen. Denn Sophie beginnt sich in Martin zu verlieben und auch Martin scheint Gefühle für die Freundin seines besten Freundes zu entwickeln. Damit könnte Pauls Problem gelöst sein, würde er Sophie nicht mit neuen Augen sehen ...

»Wer Theater von der kräftig komödiantischen, ja derben Seite mit viel Situationsverwechslungen und spritzigen Dialogen mag, der muss diese Inszenierung sehen.« Altmark Zeitung

Trennung für Feiglinge



DAS.ERSTE.MAL

NEU!

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Wenn Sie ins Theater gehen, informieren Sie sich üblicherweise vorher darüber, welches Stück Sie sehen werden und welche Schauspieler dabei sind? Dann ist es Zeit für eine Abwechslung. Genießen Sie einen Abend voller Überraschungen, denn hier weiß vorher niemand, was genau passieren wird. Alles ist möglich: Szenenausschnitte, Kabarett, Musik, Gesang oder eine Impro-Show – jeder Abend ist anders und jeder Abend ist aufregend und neu. Nur eins ist sicher: Die Zuschauer dürfen sich auf einen unterhaltsamen Theaterabend im gemütlichen Kaisersaal freuen, an dem sich »neue« und »alte« Ensemblemitglieder gemeinsam mit einem abwechslungsreichen Programm dem Publikum präsentieren.

INSZENIERUNGSFRÜHSTÜCK

NEU!

21.10.2018, 9.12.2018 & 17.3.2019, jeweils 10 Uhr / Theatercafé
Der Eintritt ist frei, Kartenreservierung erforderlich.

Kurz vor der Premiere stellt das »Inszenierungsfrühstück« nicht nur die neuen Stücke vor, sondern gewährt darüber hinaus Einblicke in die Arbeit des Regieteams und rückt die Menschen in den Mittelpunkt, die hinter den Kulissen zum Gelingen der Stücke beitragen. Bühnenbildner, Regisseure, Dramaturgen, Musiker, Autoren und andere Theatermitarbeiter berichten von den Proben, lassen die Zuschauer am Entwicklungsprozess teilhaben und stehen Rede und Antwort. Dazu kann bei der Theatergastronomie ein leckeres Frühstück bestellt werden.

OPEN STAGE

Termine – siehe Monatsleporello / Theatercafé

Live-Musik im TdA! Die Musikerfabrik Frank Wedel lädt Musiker und Musikliebhaber zur offenen Bühne ins Theatercafé ein. Egal ob Profi oder Laie, egal ob Jazz, Blues, Soul oder Pop – jeder kann mitspielen oder einfach nur zuhören und die Musik genießen.

THEATERFÜHRUNG

Terminvereinbarung: Besucherservice, Telefon 03931 - 63 57 77
oder besucherservice@tda-stendal.de

Sie wollten schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen? Bei einer Theaterführung erhalten die Besucher Einblicke in den Alltag am TdA, erfahren Wissenswertes über Geschichte und Architektur des Hauses sowie über die Probenarbeit und Arbeitsabläufe am Theater. Sie werden informiert über technische Besonderheiten und besichtigen neben den Spielstätten auch den Kostüm- und Requisitenfundus.

TAG DER OFFENEN TÜR

Sonntag / 3.3.2019 / im ganzen Haus

Am Tag der offenen Tür lädt das TdA seine Gäste zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Besucher haben die Gelegenheit, das TdA, sein Ensemble und die Mitarbeiter kennenzulernen. Technikführungen, Kinderschminken, Lesungen, Workshops für Groß und Klein, Live-Musik, öffentliche Proben und vieles mehr stehen auf dem Programm. In allen Spielstätten und auf allen Probebühnen gibt es Theater zum Zuschauen, Zuhören und Mitmachen.

WERKEINFÜHRUNG

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Zu ausgewählten Inszenierungen bietet das TdA 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn Einführungsvorträge an. Hier erhalten die Zuschauer Einblicke in Besonderheiten der Inszenierung, bekommen Hintergrundinformationen über das Werk, den Autor und die Entstehungsgeschichte.

NACHGEFRAGT

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen lädt das TdA zum Publikumsgespräch ein. Die Zuschauer haben die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre Fragen zu stellen, Lob und Kritik loszuwerden und mit Schauspielern und Vertretern des Regieteams über das Stück und die Inszenierung zu diskutieren.



DAS JUNGE TdA

Das Theater für und mit einem jungen Publikum ist Möglichkeitsraum, Begegnungsort und Diskursforum, das zum Denken und Fühlen herausfordert. In poetischen, dramatischen und skurrilen Geschichten zeigt das Junge TdA die unterschiedlichsten Figuren, deren Sehnsucht die Antriebskraft dafür ist, sich aus schwierigen Situationen zu befreien, die Fantasie als Waffe gegen die Tristesse des Alltags einzusetzen und den Mut zu finden, Haltung zu zeigen.

Die Sehnsucht ist es, die uns veranlasst, die Zustände nicht einfach zu akzeptieren, sondern die Welt neu zu denken, Utopien zu erschaffen und deren Umsetzung in Angriff zu nehmen. Das Theater eröffnet Wege und Möglichkeiten sich einzumischen und mitzugestalten. Es ist der Ort, an dem Sehnsüchte gesehen, gefühlt, gedacht, erfahren und gelebt werden können.

Das aktuelle Spielzeitmotto »Sehnsucht« eröffnet Zukunfts(t)räume nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Dialog mit dem Publikum. Es beinhaltet die Frage danach, wie wir unser Miteinander zukünftig gestalten wollen, um eine Gesellschaft zu realisieren, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen anerkennt und aufnimmt.

Im Repertoire des Jungen TdA finden sich Stücke für alle Altersklassen: für die kleinsten Zuschauer ab drei Jahren, Kinder- und Jugendstücke, das Familienstück mit einer generationsübergreifenden Thematik und das Weihnachtsmärchen auf der großen Bühne. Mit den mobilen Kindergarten- und Klassenzimmerstücken für alle Altersklassen kommt das Junge TdA auch in die Schulen und Kindergärten. Hinzu kommen die vielen Spielclubs und Extras, wie die beliebten Lesereihen »Märchencafé« und »Wörterwelten«.

Da die neuen Angebote der letzten Spielzeit großen Anklang gefunden haben, führen wir sie in dieser Spielzeit fort und laden zweimal zum Kinderfest ins TdA ein. Auch die Ferienworkshops haben wir wieder im Programm. Dort können schauspielreudige Kinder die Ferien nutzen, um in die Welt des Theaters einzutauchen.

Auf den folgenden Seiten können Sie die zahlreichen Angebote des Jungen TdA entdecken, die einladen zum Zuhören, Zuschauen und Mitmachen!

DIE SPIELCLUBS

Mit den vielen verschiedenen Clubs lockt das Junge TdA (Schau-)Spielwütige, die Bühne zu stürmen. Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, unter professioneller theaterpädagogischer Anleitung erste Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu machen. Zusammen wird gespielt, getanzt und gesungen. Geschichten werden erfunden und auf der Bühne umgesetzt. Über mehrere Monate erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam mit den Theaterpädagogen ein Stück, das im TdA zur Aufführung kommt. Jeder kann mitmachen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos.

DAS JUNGE TdA MOBIL

Theater hautnah erleben: Das Junge TdA mobil macht's möglich. Puppenspielerin Claudia Tost hat für Kinder in Kitas und Kindergärten spannende Geschichten im Gepäck und erzählt von den lustigen Abenteuern des kleinen Königs, der Freundschaft zwischen Schaf und Wolf, dem nimmersatten Traumfresserchen oder von Cinderellas magischen Tanzschuhen. Wenn das Klassenzimmer sich in eine Bühne verwandelt, dann sind die Klassenzimmerstücke des Jungen TdA nicht weit. Im direkten Kontakt mit Schülern und Lehrern spielen die Darsteller Stücke, die Themen der Kinder und Jugendlichen aufgreifen und erfahrbar machen. Alle Aufführungen werden von einer theaterpädagogischen Nachbereitung begleitet, bei der das Gesehene ausgewertet und diskutiert wird.





DER KLEINE KÖNIG

Puppenspiel nach den Kinderbüchern von Hedwig Munck / ab 3 Jahren
Inszenierung: Dietmar Bertram
Premiere: 2.9.2018 / 15 Uhr / TPZ

**»Solche Dinge wachsen nicht auf Bäumen, kleiner König.
Ach, lass dich überraschen.« Erzähler**

Wer kennt ihn nicht, Hedwig Muncks lustigen kleinen König, der mit Pferd Grete, Tiger der Katze, Buschel dem Eichhörnchen, Hund Wuff und Pieps dem Vogel jeden Tag zum Abenteuer macht: So ein königlicher Tag ist nun mal aufregender als ein normaler.

Doch wie jedes Kind mag der kleine König weder Zähne putzen noch Zimmer aufräumen. Dafür schläft er gerne aus, nascht am liebsten Schokolade oder backt für seine tierischen Freunde Kuchen mit Zwiebeln und Radieschen. Aber nicht jedes Kind wohnt in einem Schloss und hat immer so viele Tiere um sich wie der kleine König. Denn wo kommt es schon vor, dass ein Pferd einem die Haare schneidet oder ein Eichhörnchen hilft, ohne Schlüssel wieder in das Schloss zu kommen?

In den lustigen Abenteuern kämpft der kleine König auch mit der täglichen Übellaunigkeit nach dem Aufstehen, dem Neid auf die Geburtstagsgeschenke von Freunden und dem Gefühl, nicht groß genug für die Welt zu sein. Doch mit seiner kindlich-liebenswürdigen Art meistert er jede Situation und lernt dabei viel Neues über sich und seine Freunde.

Hedwig Muncks Geschichten ermutigen Kinder, eigene Erfahrungen zu machen und dabei naiv, frech und neugierig auf die Welt zu sein.

DIE BIENE IM KOPF

von Roland Schimmelpfennig / ab 8 Jahren

Inszenierung: Ruth Messing

Premiere: 21.10.2018 / 17 Uhr / Rangfoyer

»Du könntest fliegen, du weißt nur noch nicht, wie es geht« Spieler#3

Stell dir vor, dein Leben ist ein Computerspiel.

1. Level: Du wachst auf und etwas ist anders als sonst: Du bist eine Biene. Und wenn du eine Biene bist und Flügel hast, dann müsstest du auch fliegen können. Und nach wenigen Versuchen bist du in der Luft und alles unter dir ist ganz klein. Du fliegst durch das geöffnete Fenster raus in den Garten. Vorsicht, ein Vogel. Schnell, auf das große rote Ding zu. Was ist das? Eine Blüte. Wie schön. Rein da. Hier bist du sicher.

2. Level: Du bist wieder im Bett und keine Biene mehr, aber zu spät. Du hast verschlafen. Warum hat dich niemand geweckt? Du musst dich beeilen. Sonst gibt es Ärger in der Schule und mit deinen Eltern. Also los. Anziehen. Wurden die Sachen gewaschen? Nee! Egal! Ab in die Küche. Puh, das stinkt. Zigarettenrauch. Nächstes Hindernis: Leere Bierflaschen. Überall. Nur nicht drauf treten. Sonst weckst du deinen Vater. Warum schläft der auch am Küchentisch? Muss der nicht zur Arbeit? Nein, schon lange nicht mehr. Mama auch nicht. Stopp: ein Apfel. Nimm ihn mit, du musst was essen. Und jetzt schnell raus.

3. Level: Du bist in der Schule. Zu spät. Das gibt Ärger. Du willst dein Heft aus deiner Schultasche holen. Mist. In der Eile hast du es zu Hause vergessen. Was tust du jetzt? Du verwandelst dich wieder in eine Biene und fliegst davon.

»Die Biene im Kopf« ist das erste Stück für ein junges Publikum von Erfolgsautor Roland Schimmelpfennig. Erzählt wird der Alltag eines Kindes aus schwierigen Verhältnissen, das über die Flucht in eine Fantasiewelt versucht, die tägliche Tristesse hinter sich zu lassen.



DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHEBRÖDEL



DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHEBRÖDEL

von Uli Jäckle / nach dem gleichnamigen tschechisch-deutschen Märchenfilm von Václav Vorlíček und František Pavlíček

Musik von Andreas Dziuk / ab 5 Jahren

Inszenierung: Joerg Bitterich

Premiere: 11.11.2018 / 15 Uhr / Großes Haus

»Die Wangen sind mit Asche beschmutzt, aber der Schornsteinfeger ist es nicht. Ein Hütchen mit Federn, die Armbrust über der Schulter, aber ein Jäger ist es nicht. Zum Dritten, ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht. Nun?« Aschenbrödel

Seit dem Tod des Vaters lässt ihre Stiefmutter Aschenbrödel als Magd für sich arbeiten und macht sich mit ihrer leiblichen Tochter, dem Dorchchen, ein schönes Leben. Nur mit Hilfe ihrer tierischen Freunde gelingt es Aschenbrödel, den tristen Alltag zu vergessen. Ihr größter Traum: in einem wunderschönen Kleid auf dem königlichen Ball zu tanzen. Doch das würde die Stiefmutter niemals erlauben. Denn auf dem Ball, auf dem der Prinz sich seine zukünftige Gemahlin wählt, soll Dorchchen das Rennen machen. Die beiden machen sich auf in die Stadt, um neue Ballkleider zu kaufen. Aschenbrödel soll derweil Erbsen und Linsen sortieren, die die garstige Stiefmutter zusammengeschüttet hat. Währenddessen findet der Kutscher mitten im winterlichen Wald drei Haselnüsse, die er Aschenbrödel als Aufmunterung mitbringt – drei magische Nüsse, wie sich herausstellt. Werden sie Aschenbrödel helfen, das Leben in Armut und Unterdrückung hinter sich zu lassen? Der Traum vom Tanz auf dem königlichen Ball ist auf jeden Fall in greifbare Nähe gerückt.

Der Film »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« ist längst zum Weihnachtsklassiker geworden. Das TdA bringt nun das romantische Märchen in einer Theaterfassung für alle ab 5 Jahren auf die Bühne.

JENSEITS DER BLAUEN GRENZE

nach dem Roman von Dorit Linke
Bearbeitung von Jochen Gehle / ab 14 Jahren
Inszenierung: Louis Villingner
Premiere: 15.12.2018 / 19.30 Uhr / Rangfoyer

»Ich werde niemals sagen können, was ich denke. Ich werde immer lügen müssen. Und ich werde immer anecken.« Andreas

Rostock, August 1989: Hanna und Andreas schwimmen um ihr Leben, um ein Leben in Freiheit. Weg von der DDR, raus in die Ostsee gen Westen. Jeder Schwimmzug ein Befreiungsschlag. Wer kein treuer Staatsbürger ist, wird bestraft. Arbeiten im Dieselmotorenwerk, kein Abitur, kein Studium. Die letzte Chance, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist die Flucht über das Meer. Das bedeutet für die beiden Jugendlichen: 50 Kilometer Ostsee hinter sich bringen. Hanna ist Leistungsschwimmerin und hat für diesen Tag trainiert. Sie kennt die Gefahren des Wassers. Sie weiß, wie man den Körper im eiskalten Meer warm hält, was zu tun ist, wenn das Bein vor Anstrengung krampft und der Wille zum Weiterschwimmen fast gebrochen ist. Doch was tun, wenn man nicht einschlafen darf, das Trinkwasser knapp ist und der Hunger unerträglich wird? Und wie bewältigt der ungeübtere Andreas die Strapazen der Flucht? Nur ein dünnes Seil am Handgelenk verbindet die beiden miteinander und bewahrt sie vor der Einsamkeit. Während sie schwimmen, erinnern sie sich an ihr Leben in der DDR: an die Schule als Ort der Repression, an die Zeit im Jugendwerkhof, aber auch an die schönen Erlebnisse mit Freund Sachsen-Jensi, der immer einen Witz parat hatte, und an Schwimmtrainer Ulrich, für den Aufgeben keine Option ist.

Glaubwürdig erzählt »Jenseits der blauen Grenze« auf dramatische und humorvolle Weise zugleich von einer DDR-Jugend zwischen Resignation und Aufmüpfigkeit, von Freundschaft und Anarchie und der Verantwortung, die das Erwachsenwerden mit sich bringt. Der Roman war für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2015 nominiert.



JENSEITS DER BLAUEN GRENZE

JUGENDABO

Die besten Stücke des Jungen TdA für wenig Geld? Mit unserem Jugendabo werden junge Menschen ab 14 zu wahren Schnäppchenjägern, denn für gerade einmal 20 € können vier tolle Theatervorstellungen besucht werden. Theater als Gruppenerlebnis mit den besten Freunden genießen oder allein einen eindrücklichen Theaterabend auf sich wirken lassen: Das Jugendabo macht's möglich. Die vielseitige Stückauswahl aktiviert Lachmuskeln, Tränendrüsen und regt zum Nachdenken und Diskutieren an. Abo, fertig, los!

In dieser Spielzeit zeigen wir im Jugendabo »Die Biene im Kopf« von Roland Schimmelpfennig, »Jenseits der blauen Grenze« nach dem gleichnamigen Roman von Dorit Linke, die Uraufführung »Risse in den Wörtern« von Rike Reiniger und den Monolog »All das Schöne« von Duncan Macmillan. Wer an einem der Termine keine Zeit oder ein Stück schon gesehen hat, kann seine Karte natürlich gerne tauschen! Alternativ kann eine Aufführung des Jugendclubs Schauspiel / Musical besucht werden. Aber auch für alle anderen Vorstellungen des Jungen TdA gilt diese Option. Ein Geheimtipp für Geburtstage und Weihnachten: Das Jugendabo kann man auch verschenken oder sich schenken lassen!

→ Termine – siehe Seite 115

FAMILIENTARIF

Die Familie glücklich machen geht mit dem »Familientarif« des TdA ganz einfach. Gekennzeichnete Vorstellungen laden dazu ein, einen Theaternachmittag mit der gesamten Familie zu genießen und dabei auch noch Geld zu sparen. Denn beim Familientarif erhält jeder zahlende Erwachsene eine Freikarte für ein Kind! Im Familientarif bieten wir in dieser Spielzeit das Stück »Die Biene im Kopf« für alle ab 8 Jahren an.

Aber auch sonst lohnt es sich mit der Familie ins Theater zu gehen. So zahlen Erwachsene und Kinder für Vorstellungen im TPZ und im Kaisersaal einen einheitlichen Preis von nur 4,50 €.



Ein Känguru wie Du

DER KLEINE KÖNIG

Puppenspiel nach den Kinderbüchern
von Hedwig Munck / ab 3 Jahren
Inszenierung: Dietmar Bertram

NEU!

Wer kennt ihn nicht, Hedwig Muncks lustigen kleinen König, der mit Pferd Grete, Tiger der Katze, Buschel dem Eichhörnchen, Hund Wuff und Pieps dem Vogel jeden Tag zum Abenteuer macht: Doch wie jedes Kind mag der kleine König weder Zähne putzen noch Zimmer aufräumen. Dafür schläft er gerne aus, nascht am liebsten Schokolade oder backt für seine tierischen Freunde Kuchen mit Zwiebeln und Radieschen. In den lustigen Abenteuern kämpft der kleine König aber auch mit der täglichen Übellaunigkeit nach dem Aufstehen, dem Neid auf die Geburtstagsgeschenke von Freunden und dem Gefühl, nicht groß genug für die Welt zu sein. Doch mit seiner kindlich-liebenswürdigen Art meistert er jede Situation und lernt dabei viel Neues über sich und seine Freunde.

Hedwig Muncks Geschichten ermutigen die Kinder, eigene Erfahrungen zu machen und dabei naiv, frech und neugierig auf die Welt zu sein.

EIN SCHAF FÜRS LEBEN

Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Maritgen Matter / ab 3 Jahren
Inszenierung: Jürg Schlachter

Heulend vor Hunger stapft Wolf missmutig durch den Schnee. Auf der Suche nach einem Leckerbissen für den Abend trifft er in einem Stall auf Schaf, das ihn sogleich auf eine Portion Heu einlädt. Doch Wolf hat Appetit auf Fleisch und lockt das arglose Schaf mit einer Schlittenfahrt nach »Erfahrungen« aus dem sicheren Stall raus in die Nacht. Begeistert und aufgeregt, einen berühmten Dichter-Wolf aus der großen Stadt kennengelernt zu haben, steigt Schaf zu Wolf auf den Schlitten. Los geht die wilde Fahrt. Entwaffnet durch die Offenheit des Schafes, das ihm ohne Angst begegnet, wird der Ausflug auch für Wolf zu einem unvergesslichen Erlebnis. Als Schaf Wolf dann auch noch das Leben rettet, gerät der Menüplan völlig durcheinander.

Das tierisch spannende Abenteuer beweist, wie einfach aus scheinbaren Feinden manchmal Freunde werden können. Das Puppenspiel basiert auf dem Kinderbuch der niederländischen Autorin Maritgen Matter, das 2004 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde.

Ein Schaf fürs Leben





CINDERELLAS SCHUHE

Schauspiel für Kinder von Mike Kenny
Deutsch von Andreas Jandl / ab 3 Jahren
Inszenierung: Cordula Jung

Wie geht es mit Cinderella nach der Hochzeit mit dem Prinzen weiter? Das weiß nur die liebenswert-chaotische Geschichtenerzählerin Imelda Plaudertasche. Cinderella lebt natürlich ein glückliches Leben, ihre gläsernen Schuhe allerdings verschenkt sie nach ihrem Auftritt am Hof an das tanzbegeisterte Mädchen Eldamina. Seitdem die berühmten Schuhe das Schaufenster des Schustergeschäfts ihres Vaters zieren, kommen viele neugierige Leute in den Laden und die Tage der Armut der Familie sind vorbei. Eldamina ist überglücklich, so kann es bleiben! Die Geburt ihrer Schwester Madeline bringt dann aber alles durcheinander. Ginge es nach ihrer Mutter, so würde Madeline eines Tages die gläsernen Schuhe tragen. Eldamina ist eifersüchtig. Ihre Schuhe teilen, kommt gar nicht in Frage! Eldamina wirft sie vor Wut in einen tiefen See. Zu spät merkt sie, dass sie einen Fehler begangen hat. Um die kostbaren Schuhe wiederzufinden, begibt sie sich auf eine abenteuerliche Reise.

Der Autor Mike Kenny hat international erfolgreiche Kinder- und Jugendstücke geschrieben und wurde 2012 mit dem deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet. »Cinderellas Schuhe« ist ein poetisches Stück über die Liebe zum Geschichten erzählen und ein Mädchen, das über sich selbst hinauswächst.

DAS TRAUMFRESSERCHEN

Puppenspiel nach dem Märchen von Michael Ende / ab 3 Jahren
Inszenierung: Beate Dieckmann

Im Schlummerland regiert, wer am besten schläft und die schönsten Träume hat. Aber ausgerechnet Schlafittchen, die Tochter des Königs, weigert sich zu schlafen. Sobald sie die Augen schließt, plagen sie die schrecklichsten Alpträume. Ihre Eltern wissen nicht aus noch ein. Auch der beste Arzt des Landes kann nicht weiterhelfen. Da begibt sich der König selbst auf eine abenteuerliche Reise durchs Land, um eine Medizin für seine Tochter zu suchen und begegnet dabei dem Traumfresserchen, dessen Leibspeise die bösen Träume der Menschen sind.

RISSE IN DEN WÖRTERN (UA)

NEU!

von Rike Reiniger / ab Klassenstufe 10
Inszenierung: Meike Hedderich

Suspendiert von seinem Einsatz als Gefreiter in Afghanistan, findet sich der 25-jährige Sascha vor einer Kommission wieder. Er sieht sich mit dem Vorwurf der schweren Dienstpflichtverletzung konfrontiert. Wie es dazu kam, muss Sascha dem Ausschuss nun erklären: Als die Baufirma in Magdeburg, bei der er angestellt ist, Insolvenz anmeldet, hat Sascha gerade den Kreditvertrag unterschrieben. Sein großer Traum: ein Haus für sich und seine Freundin Juli. Die einzige Lösung, schnell wieder Geld zu verdienen, scheint der Eintritt in die Bundeswehr und die Teilnahme an einem der gut bezahlten Auslandseinsätze zu sein. Bei einem Anschlag in Masar-i-Sharif stirbt Saschas Freund Paule und Sascha lernt die Grausamkeit und Willkür des Krieges kennen. Warum wird ein Kriegssopfer in Ehren begraben, ein anderes aber muss auf dem Marktplatz in Schande verwesen? Sascha entschließt sich zu handeln – gegen den Krieg – und opfert alles, wofür er gearbeitet hat.

»Risse in den Wörtern« ist im Auftrag der Stadt- und Kreisbibliothek »Edlef Köppen« Genthin entstanden. Reiniger verzahnt Saschas Geschichte mit dem Werk des Genthiner Schriftstellers Edlef Köppen, der durch die Erfahrungen des Ersten Weltkrieges zum überzeugten Pazifisten wurde und sich später gegen das Nazi-Regime stellte. Die Zitate aus seinem Weltkriegsroman »Heeresbericht« stellen überzeitliche Fragen über die Sinnhaftigkeit des Kriegs.

Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen zu den Kindergarten- und Klassenzimmerstücken wenden Sie sich bitte an Birgit Raffelsberger (Referat Theater & Schule), Tel. 03931 - 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de

MEIN SOMMER MIT MUCKS

Klassenzimmerstück nach dem Roman von Stefanie Höfler
ab Klassenstufe 4 / Inszenierung: Jochen Gehle

Im Sommer fischt Zonja mit Z eines Tages im Freibad einen seltsamen Jungen aus dem Wasser, der grüne Badehosen trägt, abstehende Ohren hat und so dünn ist wie eine Birke.

Zwischen Zonja, die es liebt, Leute zu beobachten und Statistiken aufzustellen, und dem Jungen, der sich einfach nur Mucks nennt, beginnt eine wunderbare Freundschaft. Die beiden Außenseiter vertreiben sich die Zeit mit Scrabble, Pfannkuchen-Essen, Reden und Schweigen. Doch je näher Zonja Mucks kennenlernt, desto mehr wird ihr klar, dass Mucks ein dunkles Geheimnis mit sich herumträgt. Woher kommen zum Beispiel die vielen blauen Flecke an seinem Körper? Als Zonja dem Rätsel auf die Spur kommt, zieht sie zum Glück ihre Mutter noch rechtzeitig ins Vertrauen.

Feinfühlig und facettenreich behandelt die Autorin in ihrem Buch, das 2016 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurde, das Thema häusliche Gewalt und erzählt gleichzeitig eine berührende Geschichte über echte Freundschaft.

Für dieses Klassenzimmerstück arbeitet das TdA mit dem Verein Miß-Mut e.V. zusammen.



DEINE HELDEN – MEINE TRÄUME

Klassenzimmerstück von Karen Köhler / ab Klassenstufe 7
Inszenierung: Cordula Jung

Jonas kommt nach vielen Jahren in sein altes Klassenzimmer zurück, weil ihn noch immer sein schlechtes Gewissen quält. Aus prekären und gewalttätigen Familienverhältnissen stammend, beginnt er zu boxen. Im Verein findet er Halt und freundet sich mit Mo an, benannt nach Mohammed Ali, dem weltgrößten Boxer.

Als sich Jonas dann in Jessica verliebt, nimmt sein Leben eine Wendung. Um ihr nah zu sein, freundet er sich mit Jessicas rechtsradikalem Bruder Heiko an. Mit ihm geht er auf Kameradschaftstreffen und Nazi-Konzerte, hebt den rechten Arm und schreit »Sieg Heil!« Dass Heiko Mo als Ausländer beschimpft, hat für Jonas zunächst keine Bedeutung.

Als Jessica sich jedoch auffällig oft mit Mo trifft, kennt Jonas' Eifersucht keine Grenzen mehr. Er gerät in einen Strudel aus Gewalt und Verrat, an dessen Ende eine Katastrophe steht, die alles verändert. Jonas flieht damals. Heute stellt er sich seiner Vergangenheit.

Für dieses Klassenzimmerstück arbeitet
das TdA mit KinderStärken e.V. zusammen.



KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

Klassenzimmerstück nach dem Roman von Janne Teller / ab Klassenstufe 7
Eine Übernahme der Uraufführungsinszenierung der Badischen Landes-
bühne Bruchsal aus dem Jahr 2011 / Inszenierung: Carsten Ramm

Was wäre, wenn wir die Flüchtlinge wären? Janne Teller nimmt in ihrem Text »Krieg. Stell dir vor, er wäre hier« einen Perspektivwechsel vor: Europa befindet sich im Krieg. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen entstanden. Das Land ist zerstört, viele Menschen sind gestorben. Nirgends ist es sicher. Du hast Angst um deine Familie und um die Zukunft. Die einzige Chance ist die Flucht. Der 14-jährige Protagonist flieht mit seiner Familie nach Ägypten, kommt in ein Flüchtlingslager und versucht ein neues Leben zu beginnen. Das Heimweh ist groß und das Lagerleben zermürend. Nur langsam lernt er die Sprache. Solange das Asylverfahren läuft, darf er nicht zur Schule gehen, nicht arbeiten, das Lager nicht verlassen. Die Jahre vergehen, die Sehnsucht nach dem zu Hause nimmt zu, aber wo ist das eigentlich, wenn der Krieg kein Ende nimmt?

OUT! – GEFANGEN IM NETZ

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann / ab Klassenstufe 8
Inszenierung: Cordula Jung

Vicky kommt neu an die Schule. In der alten Klasse beliebt, findet sie sich nun in einer ungewohnten Situation wieder: Ihre Mitschüler meiden sie. Je mehr sie sich anstrengt dazuzugehören, desto mehr wird sie von ihnen geschnitten und zum Spielball der Klasse. Erst verschwindet ihr Handy auf einer Klassenparty, dann landen intime Fotos von ihr im Internet. Wenig später entsteht ein gefakter Facebook-Account. Vicky kann nichts machen. Sie ist den Schikanen ihrer Mitschüler ausgeliefert.

Polizist Dominik Stein erzählt der Klasse von Vickys Fall. Vermeintlich, um über die Gefahren in sozialen Netzwerken aufzuklären. Doch Vicky ist nicht irgendein Beispielfall, kein erfundenes Teenagermädchen: Was Dominiks Schwester widerfahren ist, ist bittere Realität.

Für dieses Klassenzimmerstück arbeitet das TdA mit dem Verein Miß-Mut e.V. zusammen.

KLAMMS KRIEG

Klassenzimmerstück von Kai Hensel / ab Klassenstufe 10
Inszenierung: Cordula Jung

Deutschlehrer Klamm sieht sich mit einer Kriegserklärung konfrontiert. Nach dem Selbstmord einer seiner Schüler geben ihm die Klassenkameraden die Schuld: Klamm habe dem Jungen wissentlich einen Punkt zu wenig gegeben, um das Abitur zu bestehen. Er nimmt den Kampf auf und redet gegen die Mauer des Schweigens an, argumentiert, versucht es mit Bestechung und mit Drohungen. Er kämpft gegen die Klasse, die Kollegen, die Schule, gegen das ganze Schulsystem und zerbricht an seinem Kampf um Prinzipientreue.

Klamms »Krieg« mit seinen Schülern wirft grundsätzliche Fragen auf: Was hat heute noch einen Wert? Wofür lohnt es sich zu kämpfen? Wie viel Leistungsdruck darf sein? Was macht einen guten Lehrer, was einen schlechten Schüler aus?



MÄRCHENCAFÉ

ab 3 Jahren / sonntags 14 & 16 Uhr oder 15 Uhr / Kaisersaal
Termine und Programm – siehe Monatsleprello

Gefährliche Wälder, prächtige Schlösser, gruselige Hexen, furchtlose Prinzessinnen und vieles mehr gibt es im Märchencafé zu entdecken. Einmal im Monat lädt das TdA zur Märchenstunde. Bei Kaffee, Kakao und Kuchen entführen die Schauspieler lesend und spielend in magische Welten und spannende Abenteuer. Ob klassische oder noch unbekannte Geschichten, im Märchencafé werden sie lebendig.

WÖRTERWELTEN

ab 6 Jahren / samstags oder sonntags 15 Uhr / TPZ
Termine und Programm – siehe Monatsleprello

Das TPZ wird zum gemütlichen Lesezelt. In heimeliger Atmosphäre lesen Schauspieler Auszüge aus Kinderbüchern und laden zum Zuhören ein. Ob Klassiker oder brandneu auf dem Büchermarkt erschienen, nur die schönsten Geschichten und spannendsten Abenteuer der Kinderliteratur schaffen es in die Wörterwelten des TdA. Für Geschichtenliebhaber ein Muss.

KINDERFEST

Sonntag, 4.11.2018 & Sonntag, 27.1.2019 / im ganzen Haus

Kunterbuntes Toben und Treiben im ganzen Theater! Das Kinderfest hat in der letzten Spielzeit an beiden Terminen eingeschlagen wie eine Bombe und Altmärker von nah und fern ins TdA gelockt. Nach diesem großen Erfolg wollen wir auch in diesem Theaterjahr mit unserem jungen Publikum feiern. Ob Probenbesuche, Lesungen, Theaterführungen oder lustiges Verkleiden: Für jeden ist etwas Passendes dabei. Spaß für die ganze Familie ist garantiert. Der Eintritt ist frei.

KINDERGEBURTSTAG

von 4 – 12 Jahren / Anmeldung unter
theaterpaedagogik@tda-stendal.de oder Tel. 03931 - 63 57 03

Verkleiden, unbekannte Orte entdecken und lustige Spiele spielen: Highlights einer ganz besonderen Geburtstagsparty, die noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Das TdA macht's möglich und wird einen Nachmittag lang zum Geburtstagstraum. Auf Wunsch kann die Feier mit einem Vorstellungsbesuch einer Produktion des Jungen TdA verbunden werden. Für das leibliche Wohl sorgt auf Anfrage das Team der Theatergastronomie.

FERIENWORKSHOP

von 6 – 12 Jahren / 1.10.2018 – 5.10.2018, jeweils 8.30 – 14 Uhr
23.4.2019 – 27.4.2019, jeweils 8.30 – 14 Uhr / Teilnahmegebühr: 30 €
maximale Teilnehmerzahl: 15 / Anmeldung unter theaterpaedagogik@tda-stendal.de oder Tel. 03931 - 63 57 03

Ferien im Theater mit allem, was dazu gehört? Na klar! Wer in der schulfreien Zeit noch nichts vorhat und spannende Theaterspiele und erste Schauspielübungen kennenlernen möchte, ist hier genau richtig. Unter Anleitung unserer Theaterpädagogen wird die Welt des Theaters erforscht. Dabei steht der Spaß am gemeinsamen Arbeiten in der Gruppe an erster Stelle. Während des Kurses werden kleine Szenen anhand einer Kinderbuchvorlage erarbeitet und am letzten Tag vor Eltern und Freunden präsentiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Pippi Langstrumpf



Wörterwelten



THEATERPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

Großen Raum innerhalb des Jungen TdA nimmt die Arbeit der Theaterpädagogik ein. Sie ist das Bindeglied zwischen dem Theater und seinem jungen Publikum. Die Theaterpädagogen schaffen Begegnungsräume, gestalten die Zusammenarbeit zwischen Theater, Schulen und Kindergärten, leiten Gespräche, organisieren Führungen durch das TdA, konzipieren Materialmappen zu den Stücken, führen Workshops durch und bereiten Kinder und Jugendliche auf den Theaterbesuch vor. Auch für Lehrer bietet das Programm der Theaterpädagogik mit Fortbildungen, Lehrervorschauen und Spielplankonferenzen eine vielseitige Auswahl, um sich über das Angebot des Jungen TdA zu informieren.

Das theaterpädagogische Angebot richtet sich an Schüler, Lehrer, Gruppen anderer Einrichtungen und junge Zuschauer. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

für alle Produktionen des TdA

Die Begegnung mit dem Publikum beginnt und endet nicht mit dem ersten und letzten Satz, der auf der Bühne gesprochen wird. Schon im Vorfeld des Theaterbesuchs bekommen Schulklassen die Möglichkeit, in den Austausch mit Mitarbeitern der Dramaturgie und Theaterpädagogik zu treten. Soll das Gesehene im Nachhinein besprochen werden, laden Inszenierungsteam und Schauspieler zur Nachbereitung ins Foyer. Die kostenlosen Vor- und Nachbereitungen des TdA intensivieren das Theatererlebnis und geben den Schülern neue Einblicke in die Arbeit am TdA. Bei der Kartenbestellung kann das individuell auf die Klasse abgestimmte Angebot dazugebucht werden.

PREMIERENKLASSEN

Schüler als Experten für die Themen, die sie angehen. Das Junge TdA will es von seinem Publikum wissen: Was kommt an, was ist langweilig, was ist spannend? Als Premierenklasse sind die Schüler als Repräsentanten ihrer Altersgruppe gefragt und begleiten eine Produktion des TdA vom Probenbeginn bis zur Premiere. Durch mehrere Probenbesuche und Gespräche mit dem Produktionsteam erleben die Schüler nicht nur die Entstehung eines Theaterstücks, sondern sind selbst wichtiger Teil davon, mischen mit und bereichern dabei den Entstehungsprozess. Für jede Neuproduktion der Spielzeit kann es eine Premierenklasse geben. Haben Sie Interesse an einem bestimmten Stück, oder möchten Sie beraten werden, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

MATERIALMAPPEN

Hintergrundinformationen zum Stück, Wissenswertes über die Inszenierung und Anregungen für den Unterricht enthält das theaterpädagogische Begleitmaterial, das die Theaterpädagogik zu jeder Produktion des TdA erstellt. Die Materialmappen können jederzeit kostenfrei bei der Theaterpädagogik oder dem Besucherservice angefordert werden.

WEITERBILDUNG FÜR LEHRER

für Lehrer aller Klassenstufen und Schularten / 30.8.2018 / 17 Uhr

Schule & Theater wird am TdA großgeschrieben. Zusammen wollen wir in die neue Saison starten und laden zur Weiterbildung für Lehrer ein. Hier stellt das Team des Jungen TdA die Produktionen der aktuellen Spielzeit und das theaterpädagogische Angebot vor. Besonders die Klassenzimmerstücke, die Produktionen des Jungen TdA und die Stoffe, die sich im Lehrplan wiederfinden, rücken in den Fokus. Die Fortbildung ist vom LISA anerkannt.

SPIELPLANKONFERENZEN

Sie und Ihre Kollegen würden gerne das ganze Angebot des TdA für Lehrer und Schüler kennenlernen? Dann nehmen Sie Kontakt mit unseren Theaterpädagogen auf. Wir kommen gerne in Ihre Schule und informieren das Kollegium über unsere Produktionen, das Workshopangebot und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

LEHRERVORSCHAU

Vor der Premiere ins Theater? Bei der Lehrervorschau ist das möglich. Zu ausgewählten Produktionen lädt das TdA Lehrer zur Preview ein. Im anschließenden Gespräch mit Dramaturgie und Theaterpädagogik gibt es die Möglichkeit, in den Austausch zu treten, Kritik zu üben und Lob zu äußern. Die Lehrervorschau ist vom LISA als Fortbildung anerkannt. Interessierte melden sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Theaterpädagogik an.

Termine der Spielzeit 2018/19 (Änderungen vorbehalten):

Faust: 30.8.2018, 19 Uhr / Die Biene im Kopf: 20.10.2018, 17 Uhr / Jenseits der blauen Grenze: 13.12.2018, 18 Uhr / Tod eines Handlungsreisenden: 9.1.2019, 18 Uhr / All das Schöne: 7.3.2019, 18 Uhr / In Grund und Boden: 20.3.2019, 18 Uhr

WORKSHOP »DEMOKRATIE«

für die Klassenstufen 7 – 10

Seit fast 30 Jahren leben die Menschen des wiedervereinigten Deutschlands zusammen in einer Demokratie. Die heutigen Kinder wachsen wie selbstverständlich in demokratischen Strukturen auf. Im interaktiven Workshop »Demokratie« erfahren die Schüler, was es bedeutet, das Leben einer Gesellschaft zu regeln und Strukturen zu schaffen. Für welche gesetzliche Ordnung werden sich die Teilnehmer entscheiden? Wer hat das Sagen? Sind alle damit einverstanden? Wie wird die Gruppe auf Despoten und Willkürherrschaft reagieren? Unter professioneller theaterpädagogischer Anleitung gehen die Teilnehmer des 90-minütigen Workshops diesen und vielen weiteren Fragen nach und erkunden dabei die Grundlagen unterschiedlicher Staatsformen wie Diktatur und Demokratie.

Für diesen Workshop arbeitet das TdA mit KinderStärken e.V. zusammen.



WORKSHOP »WAS IHR WOLLT«

für Schulklassen / Gruppen

In diesem Workshop geht es nicht, wie der Titel vielleicht vermuten lässt, um shakespearesche Liebesverwirrungen. Aber wie Shakespeares Stück ist auch dieser Workshop für Überraschungen gut. Denn hier bestimmen die Lehrer / Gruppenleiter den Inhalt. Ob Freundschaft, erste Liebe oder respektvoller Umgang: Jedes Thema, das in der Gruppe von Belang ist, kann in einem 90-minütigen Workshop theaterpädagogisch bearbeitet werden.

ERSTE HILFE

für alle Theatergruppen

Der Workshop »Erste Hilfe« wendet sich an alle Theater-AG-Leiter und Leiter von Laienspielgruppen oder Theaterkursen, die sich professionelle Unterstützung und neue Impulse bei ihrer Arbeit wünschen. Auf Anfrage kommen die Theaterpädagogen des TdA zu einzelnen Proben, geben wertvolle Tipps, begleiten Endproben, coachen Ihre Theatergruppe oder erarbeiten ein auf die Gruppe zugeschnittenes Aufwärmprogramm. Termine und Leistungen werden individuell vereinbart.

THEATER ENTDECKEN

der Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Wie entsteht eigentlich ein Theaterstück? Im 90-minütigen Workshop »Theater Entdecken« lernen die Teilnehmer im Schnelldurchlauf den Entstehungsprozess eines Stücks und die Welt des Theaters spielerisch kennen. Anhand einer Märchenvorlage übernehmen die Schüler die unterschiedlichen Aufgaben und erwecken gemeinsam das Stück auf der imaginären Bühne des Klassenzimmers zum Leben.

THEATERFÜHRUNG

für alle Klassenstufen

Wie viele Plätze hat das Große Haus des TdA? Was passiert mit den Kostümen, wenn ein Stück nicht mehr gespielt wird, und was machen die Schauspieler, wenn sie keine Vorstellung haben? Zeit für Fragen und spannende Einblicke hinter die Kulissen des Theaters gibt es bei den Theaterführungen des TdA. In 60 Minuten entdecken die Schüler zusammen mit einem Theatermitarbeiter Probenräume, Requisitenlager, den Kostümfundus, Schauspielergarderoben, die zahlreichen Bühnen und lernen alles rund um den Theaterbetrieb. Auf Wunsch kann das Programm an die Interessen der jeweiligen Gruppe angepasst werden.

SCHULTHEATERTAGE

15. & 16.4.2019

Das Festival bietet altmärkischen Schultheatergruppen die Möglichkeit, ihre Stücke auf den Bühnen des TdA zu zeigen und von einer professionellen Jury Feedback zu bekommen. Dabei stehen das Zusammenkommen und der Austausch theaterbegeisterter Schüler im Vordergrund. Bereichert wird die Zeit des Festivals durch spannende Workshops und ein vielfältiges Rahmenprogramm.

Ansprechpartner für alle theaterpädagogischen Angebote:

Robert Grzywotz und Sebastian Clar (Theaterpädagogik),
Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Ansprechpartnerin für die Buchung von Workshops:

Birgit Raffelsberger (Referat Theater & Schule),
Tel. 03931 - 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de



THEATERSCOUTS

für alle Kinder und Jugendlichen ab Klassenstufe 5
jeden zweiten Mittwoch 16 – 17.30 Uhr / Leitung: Sebastian Clar

Das Intendanzbüro, die Probebühne, die Schauspielergarderoben, die Teppich-
etage: Unsere Theaterscouts kennen das TdA in- und auswendig. Aber auch der
Spielplan wird genau unter die Lupe genommen und multimedial aufbereitet.
Ob Texte über einen Probenbesuch schreiben, Schauspieler interviewen oder
gefilmte Kunstaktionen planen und durchführen, die Theaterscouts sind
dicht am Theatergeschehen dran und haben die Möglichkeit, ihren Freunden
und Mitschülern davon zu berichten. Seit 2016 haben die Scouts sogar ihren
eigenen YouTube-Kanal, den sie mit kreativen Videos aus der Theaterwelt
gestalten können. Das TdA bietet nicht nur Raum und Material für die Ideen
der Jugendlichen rund um den Spielplan, sondern auch das technische Know-
How. Zudem können die Scouts als reguläre Mitglieder des TdA mit eigenem
Theaterausweis Vorstellungen kostenlos besuchen.

Wer Theaterscout werden möchte, wendet sich bitte an Sebastian Clar (Theater-
pädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder s.clar@tda-stendal.de



FIGURENCLUB

max. 15 Teilnehmer / Klassenstufe 1 – 6
freitags 15 – 17 Uhr, Kunstplatte / Leitung: Claudia Tost

Wie Puppen lebendig werden, lernen die Teilnehmer des Figurenclubs. Angeleitet von Puppenspielerin Claudia Tost entdecken die Kinder die fantastische Welt des Puppenspiels, erproben Materialien und erkunden die Grenzen der Fantasie. Ob Klappmaulpuppe, Marionette, Hand- oder Fingerpuppe, Papierfigur oder Sockentier, die Kinder gestalten selbst, womit sie spielen, und denken sich passend zu ihrer Schöpfung die Geschichten aus. Die Realität kann dabei schon mal auf den Kopf gestellt werden. Aus den Geschichten der Kinder werden Szenen erarbeitet, die weiterentwickelt und verdichtet werden. Am Ende der Spielzeit gibt es eine Präsentation für Eltern und Freunde. Wer also Spaß daran hat, zu forschen und zu erfinden, zu basteln und zu werkeln, zu erzählen und zu spielen, der ist beim Figurenclub genau richtig. Auch Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sind herzlich willkommen!

Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an die Theaterpädagogik, Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



MINIMÄRKER

max. 15 Teilnehmer / Klassenstufe 1 – 4
montags 15 – 16.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost

Wie fühlt es sich eigentlich an, auf einer Bühne zu stehen? Bei den Minimärkern lernen die Teilnehmer die Grundlagen des Schauspielens und arbeiten sich vor bis zu den Tricks der Profis. Spielend erwerben sie neue Fähigkeiten und kreieren ihre eigene fantastische Welt. Die Möglichkeitsräume der Bühne sind dabei grenzenlos. Ob nun plötzlich ein Drache erscheint oder ein Glühwürmchen, ob man lieber Zeitdieb oder Rumpelwicht sein möchte, die Teilnehmer entscheiden, in welches Abenteuer sie sich stürzen wollen. Im gemeinsamen theatralen Erkunden werden Geschichten entwickelt, die am Ende der Spielzeit für Familie und Freunde auf der Bühne präsentiert werden.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an die Theaterpädagogik, Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



JUNGMÄRKER

max. 20 Teilnehmer / Klassenstufe 5 – 7
montags 16.30 – 18 Uhr / Leitung: Sebastian Clar

Auf die Bühne, fertig, los! Wie große Gefühle und spannende Geschichten schauspielerisch umgesetzt werden können, lernen die Teilnehmer der Jungmärker. Theaterpädagoge Sebastian Clar zeigt anhand verschiedener Übungen und in zahlreichen Workshops unterschiedliche Schauspieltechniken und gibt den Kindern Futter für das schauspielerische Ausprobieren. Ihre neu erworbenen Kenntnisse dürfen sie auch gleich in der Praxis testen, denn im Laufe der Spielzeit wird ein Stück erarbeitet, das am Ende der Probenzeit zur Aufführung kommt. Vor Familie und Freunden dürfen die Jungmärker zeigen, was Spielfreude heißt. Vorhang auf!

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Sebastian Clar (Theaterpädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder s.clar@tda-stendal.de



JUGENDCLUB SCHAUSPIEL 1

max. 15 Teilnehmer / ab Klassenstufe 8
dienstags 16 – 18 Uhr / Leitung: Sebastian Clar

Ob Neueinsteiger oder jahrelanger TdA-Spielclubprofi: Beim Jugendclub Schauspiel 1 kann jeder mitmachen, der Lust auf Theaterspielen hat. Unter professioneller Anleitung erobern die Teilnehmer die Bühne. Theaterpädagogische Übungen, Improvisationen und Schauspieltraining helfen dabei, sich einer Rolle zu nähern und das Lampenfieber hinter sich zu lassen. Ziel ist es, am Ende der Spielzeit ein Stück auf die Bühne zu bringen. Dafür setzen sich die Teilnehmer intensiv mit der Geschichte auseinander und erarbeiten gemeinsam unter theaterpädagogischer Anleitung die Inszenierung. »Alle für einen und einer für alle« lautet das Motto, denn nur so kann gemeinsam ein Theaterprojekt gelingen.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Sebastian Clar (Theaterpädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder s.clar@tda-stendal.de



JUGENDCLUB SCHAUSPIEL 2

max. 10 Teilnehmer / ab Klassenstufe 8
mittwochs 16 – 18 Uhr / Leitung: Louis Villinger

Ausgangspunkt der Arbeit im Jugendclub Schauspiel 2 ist eine Theaterstückvorlage. Unter professioneller Anleitung setzen sich die Teilnehmer eine Spielzeit lang mit den Themen des Stücks auseinander, lernen, wie man sich eine Rolle aneignet, und arbeiten intensiv an Textsicherheit und Bühnenpräsenz. Theaterpädagogische Übungen, Improvisationen und Schauspieltraining helfen den Spielern, die Figuren zum Leben zu erwecken. Theater bedeutet dabei immer auch Team. So stehen das gemeinsame Erarbeiten der Inszenierung und der Spaß am Spiel im Vordergrund. Das Ergebnis dürfen die Teilnehmer am Ende der Spielzeit im Kleinen Haus des TdA dem Publikum präsentieren.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an die Theaterpädagogik, Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



JUGENDCLUB MUSICAL

max. 30 Teilnehmer / ab Klassenstufe 8
dienstags und donnerstags 17 – 20 Uhr / Leitung: Robert Grzywotz

Singen, tanzen, spielen. Beim Jugendclub Musical sind Multitalente gefragt. Unter der Leitung von Robert Grzywotz erarbeiten die Jugendlichen jedes Jahr ein broadwayreifes Musical und bringen es am Ende der Spielzeit auf der Großen Bühne des TdA zusammen mit der Band der Musik- und Kunstschule Stendal zur Aufführung. Vor dem großen Auftritt lernen die Teilnehmer schauspielerische Grundlagen, erarbeiten Choreografien und studieren unter professioneller musikalischer Anleitung die Songs ein. Ob »Linie 1«, »Frühlings Erwachen« oder »RENT«: Die Jugendlichen stemmen jedes große Bühnenwerk und begeistern die Zuschauer durch Spielfreude, Gesangkunst und Ensemblekraft.

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Geisterstadt, ich umarme dich

مدينة الأشباح، أنا أحضنك



DIE BÜRGERBÜHNE

Viele aufregende Projekte und Kooperationen haben die Bürgerbühne am TdA in den letzten fünf Jahren als einen Ort etabliert, an dem sich Kunst und Leben begegnen. Auch in der Spielzeit 2018/19 bietet die Bürgerbühne allen Altmarkern ein Forum, um sich auszutauschen, kreativ zu werden und gemeinsam Theater zu machen. Jeder ist eingeladen, sich mit seinen Ideen und nach seinen Möglichkeiten einzubringen. Klassisches Laientheater steht dabei ebenso auf dem Programm wie performative Projekte, Diskussionen oder musikalische Formate.

In den Spielclubs kann jeder selbst Theater spielen, singen oder musizieren. Eine Spielzeit lang wird zusammen geprobt, um am Ende die Ergebnisse in professionellem Rahmen zu präsentieren. Alle Spielclubs werden von Theaterprofis geleitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die einzige Voraussetzung ist Spaß am Theater, Neugier und die Lust, an einem kreativen Prozess teilzunehmen. Darüber hinaus bieten zahlreiche Extras Raum für Begegnungen und die kreative Auseinandersetzung mit den Themen, die die Bürger bewegen.

Mit der Unterstützung zahlreicher Kooperationspartner arbeiten wir ständig daran, die Bürgerbühne mit anderen Einrichtungen und Initiativen in Stendal und in der Altmark zu vernetzen. So gelingt es nicht nur, immer mehr Bürger für das Theater zu begeistern, sondern auch neue Orte zu erobern. Inzwischen ist neben der Kunstplatte auch die Kleine Markthalle zum regelmäßigen Proben- und Aufführungsort geworden.

Ständige Kooperationspartner des TdA im Rahmen der Bürgerbühne sind neben der Kunstplatte e.V. die Freiwilligen-Agentur Altmark e.V., die Hochschule Magdeburg-Stendal, die Chausseehaus gGmbH und der Offene Kanal Stendal e.V. Zur Realisierung einzelner Projekte arbeitet das TdA mit weiteren wechselnden Partnern wie z.B. KinderStärken e.V., dem Verein Miß-Mut e.V., dem Diakoniewerk Osterburg e.V., dem StuVe Stendal e.V. und der Stendaler Migranteninitiative (SteMi) zusammen.

»Ich träume oft, ich würde im ›Land der Offenheit‹ leben. Dort haben die Menschen Zeit und Raum dafür, sich auszutauschen. Menschen, die ein anderes Leben leben als man selbst, die aus anderen Kulturen, Generationen und Milieus kommen, wird hier nicht mit Distanz oder gar Angst begegnet, sondern mit Neugier und Freude an der Erweiterung. Ich hoffe, durch die Bürgerbühne am TdA Räume mitzugestalten und zu schaffen, wo solche Begegnungen stattfinden können und in denen der Traum vom ›Land der Offenheit‹ lebbar wird. Ich freue mich!« Cornelius Danneberg, Leitung Club der Experten / Wunder.Bar / Zeit.Zeugen

»Gemäß dem shakespeare'schen Paradigma ›all the world's a stage and all the men and women merely players‹ ist die Bürgerbühne genau das: eine Plattform für die Bürger der Region, sich aktiv mit ihrem Theater auseinanderzusetzen. Und dies unter professionellen Bedingungen. Es erstaunt mich immer wieder, die Entwicklung eines Laienensembles zu beobachten. Mit welcher kindlicher Naivität und Spielfreude sich an unterschiedlichste Themen und Stücke herangewagt wird. Und mit welcher Leidenschaft das gemeinsam Erschaffene letztendlich präsentiert wird. Diesen Weg mitzugehen und mitzuerleben, ist für mich das Erfüllendste an meiner Arbeit an der Bürgerbühne.« Robert Grzywotz, Leitung Theaterchor der Altmark / Die Junggebliebenen Altmärker

Alles Glüht



DIE JUNGGEBLIEBENEN ALTMÄRKER

freitags 17 – 20 Uhr / ab dem 18. Lebensjahr / Leitung: Robert Grzywotz

In diesem Spielclub treffen sich schauspielbegeisterte Altmärker aller Generationen, um gemeinsam ein Theaterstück zu erarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Nach einer Kennenlernphase zu Beginn der Spielzeit geht es richtig los und die Gruppe steigt in die Proben ein. Die Darsteller machen sich mit der Textvorlage vertraut, Rollen werden verteilt, Ideen werden gefunden und verworfen – ein spannender, kreativer Prozess beginnt! Theaterpädagogische Übungen helfen jedem einzelnen Teilnehmer dabei, sein schauspielerisches Repertoire zu erweitern, Ängste abzulegen und Neues auszuprobieren. Das Ergebnis dieser intensiven Arbeit kann sich sehen lassen. Stücke wie »Sein oder Nichtsein«, »Wie im Himmel« oder »Mr. Pilks Irrenhaus« begeisterten in den vergangenen Jahren das Publikum. Auch in der Saison 2018/19 warten spannende Herausforderungen auf die »Junggebliebenen Altmärker«: In der ersten Spielzeithälfte gestalten sie das zur beliebten Tradition gewordene Weihnachtsprogramm des TdA. Im Sommer 2019 sind sie Teil des Open-Air-Theaterspektakels »Ritter Roland«. Ein Jahr voller Theaterspaß liegt vor den »Junggebliebenen Altmärkern« – neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



DER THEATERCHOR DER ALTMARK

mittwochs 18 – 21 Uhr / ab dem 18. Lebensjahr / Leitung: Robert Grzywotz

Seit Jahren ist der Theaterchor wichtiger Bestandteil der großen musikalischen Produktionen des TdA. »Frau Luna«, »Maske in Blau«, »My Fair Lady« – undenkbar ohne die Chorsänger! Von der ersten Probe bis zum Öffnen des Premierenvorhangs ist der Theaterchor bei der Entstehung der Produktion dabei und steht gemeinsam mit den Profis auf der Bühne. Wenn auch Sie gerne singen und Lust haben, in die Welt des Theaters einzutauchen, zögern Sie nicht! Der Theaterchor freut sich über neue Mitglieder, die mit Leidenschaft und Spaß dabei sind.

In der Spielzeit 2018/19 warten gleich drei spannende Aufgaben auf den Theaterchor der Altmark: Während die Sänger in der ersten Spielzeithälfte neben den Profis in dem Musical-Klassiker »Cabaret« auf der Bühne stehen, ist für den Sommer 2019 ein Projekt mit dem Jugendclub Musical geplant. Außerdem ist der Theaterchor gemeinsam mit dem TdA-Ensemble, den »Junggebliebenen Altmärkern« und anderen theaterbegeisterten Bürgern Teil des Open-Air-Theaterspektakels »Ritter Roland«.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de



GESCHICHTENMÄRKER

NEU!

donnerstagnachmittags / Leitung: Sebastian Clar, Claudia Tost

In diesem neu gegründeten Spielclub geben wir der älteren Generation das Wort. Unter dem Titel »Geschichtenmärker« treffen sich theaterinteressierte Senioren, um gemeinsam unter professioneller Anleitung Theater zu machen. Der biografische Erfahrungsschatz der Teilnehmer dient dabei als Grundlage für die Stückentwicklung. Nach einer ausführlichen Kennenlernphase tauschen die Mitwirkenden Geschichten aus und erforschen Themen, die ihnen wichtig sind und später aufgegriffen werden sollen. Am Ende werden die gemeinsam gesammelten Geschichten auf der Bühne zum Leben erweckt. Die Teilnehmer können sich in diesen kreativen Prozess entsprechend ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen. Egal ob als Darsteller, Autor, Ideengeber oder in der Nähwerkstatt – jeder wird gebraucht, denn Theater ist Teamwork. Im Sommer 2019 werden die Ergebnisse im TdA präsentiert. Die Darstellungsform wählt die Gruppe gemeinsam aus – ob Lesung, Geschichtenband oder Theateraufführung, alles ist möglich.

Geprobt wird einmal pro Woche in gemütlicher Atmosphäre im Kaisersaal. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Angebot richtet sich ebenso an Einzelpersonen wie an Senioreneinrichtungen oder -gruppen.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Sebastian Clar (Theaterpädagogik), Tel. 03931 - 63 57 03 oder s.clar@tda-stendal.de

CLUB DER EXPERTEN

Leitung: Cornelius Danneberg
Probentermine wöchentlich nach Absprache

Der Club der Experten ist die interkulturelle Compagnie der Bürgerbühne am TdA und offen für Jugendliche und Erwachsene aller Nationalitäten, die Lust haben, sich in ihrer Vielfalt gegenseitig kennenzulernen und unter professioneller Anleitung Theaterprojekte zu entwickeln. Die Menschen mit ihren individuellen Lebensgeschichten, unterschiedlichen Erfahrungswelten und besonderen Fähigkeiten stehen als Experten ihres Alltags im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit.

Für die Spielzeit 2018/19 sind zwei Projekte geplant: »Al-Hakawati – Der Geschichtenerzähler« und »Zwischen Strom und Gestein«. Außerdem wird der »Club der Experten« unter dem Titel »Vitamin D« in den Sommermonaten mit Workshops und Performances den Stadt-Raum Stendals auf kreative Weise erkunden und bespielen. Musikalische Verstärkung bekommt der Spielclub durch die Beteiligung der »Vielharmonie.Band«.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an Cornelius Danneberg (Leiter Club der Experten), Tel. 03931 - 63 57 03 oder buergerbuehne@tda-stendal.de

AL-HAKAWATI – DER GESCHICHTENERZÄHLER

Premiere im November 2018 / Kleine Markthalle

Der Titel »Al-Hakawati« kommt aus dem Arabischen und bezeichnet traditionelle Geschichtenerzähler, die auf Dorfplätzen und in Cafés Geschichten auf kunstvolle Weise darbieten. Geschichten begleiten uns durch unser Leben. Wir alle haben wohl Erinnerungen an Geschichten, die uns inspirieren, die wir in unserer Kindheit oder Jugend geliebt haben, die wir mit Situationen des Zusammenseins mit Eltern, Geschwistern und Freunden verbinden. Wenn man einen Menschen gut kennenlernen möchte, könnte man ihn fragen: An welche Geschichten kannst du dich erinnern? Was verbindest du mit ihnen? Wie haben sie dich geprägt?

Doch das ist noch nicht alles: Die Geschichten, mit denen wir aufwachsen, sind Teil unserer Kultur. Durch sie sprechen Wertvorstellungen und Denkweisen, die uns unsere Gesellschaft zur Verfügung stellt. Ebenso sagen die Situationen, in denen erzählt oder vorgelesen wird, viel über den Stellenwert der Geschichten in einem Kulturkreis aus. Wenn man eine Kultur kennenlernen möchte, könnte man ihren Angehörigen die gleichen Fragen stellen: An welche Geschichten kannst du dich erinnern? Was verbindest du mit ihnen? Wie haben sie dich geprägt?

Das Projekt »Al-Hakawati« wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.



Im »Club der Experten« erzählen sich die Teilnehmer gegenseitig ihre eindrücklichsten Geschichten und sammeln so Erzählungen aus unterschiedlichen Kulturen. Gemeinsam entwickelt die Gruppe Darstellungsformen, um diese Geschichten zum Leben zu erwecken.

ZWISCHEN STROM UND GESTEIN

Ein Theaterabend über den Sinn und Unsinn unseres (Alltags-) Lebens
Premiere im Mai 2019 / Kleines Haus im TdA

Wie kann man ein Porträt einer Stadt erstellen? Man kann sich mit ihrer Geschichte befassen, die architektonischen Besonderheiten analysieren, Einwohnerstatistiken erstellen, die die sozialen Gefüge der Stadt sichtbar machen, und nach den Errungenschaften berühmter Bürger suchen. Oder: Man nimmt den Alltag unter die Lupe.

Ziel des Projekts »Zwischen Strom und Gestein« ist es, ein theatrales Porträt der Hansestadt zu erstellen, das auf der Auseinandersetzung der Teilnehmer mit dem Alltagsleben ausgewählter Bewohner Stendals basiert. »Würden Sie mir möglichst genau Ihren gestrigen Tag erzählen?« Ausgehend von dieser Frage führen die Teilnehmer Interviews mit Bürgern aus unterschiedlichen Milieus. Welche Alltagsroutinen gibt es? Welche Wege haben sie zurückgelegt? Welche Musik haben sie gehört, welches Buch gelesen? Fanden besondere Ereignisse statt? Worauf freuen sich die Bürger? Was gibt ihnen Halt?

Durch die Recherche haben die Teilnehmer die Möglichkeit, gerade solchen Menschen zu begegnen, deren Alltag ihnen fremd ist, die andere Meinungen und Vorstellungen vom Leben haben, die aus einer anderen Generation oder Kultur kommen. Die Interviews bieten so Anlass zur Begegnung, sie ermutigen dazu, neugierig zu sein, genau hinzuschauen und sich selbst und andere zu hinterfragen, anstatt sich mit pauschalen Sichtweisen zufriedenzugeben.

In der abschließenden Theater-Performance werden die Forschungsergebnisse szenisch umgesetzt und zu einem exemplarischen Tag in Stendal zusammengefasst, der die vielfältigen Lebensweisen widerspiegelt und dazu einlädt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede respektvoll zu erleben.

»Zwischen Strom und Gestein« wird gefördert von »Jugend ins Zentrum!« der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Programm »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (vorbehaltlich der Bundesmittel).



Bundesvereinigung
Soziokultureller Zentren e.V.





Der Club der Andersbegabten ist ein Kooperationsprojekt des TdA mit der Chausseehaus gGmbH.

DER CLUB DER ANDERSBEGABTEN

freitags 9.30 – 12 Uhr / Leitung: Johanna Becker



Dieser inklusive Spielclub eröffnet Menschen mit und ohne Handicap die Möglichkeit, ihre ganz eigene Form des Theaterspielens zu entwickeln und Geschichten zu erzählen, die das Leben schreibt. Jeder ist eingeladen, mitzumachen. Die einzigen Voraussetzungen sind Spielfreude, Neugier und die Lust, sich auf einen kreativen Probenprozess einzulassen. Mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen lernen die Teilnehmer einander, sich selbst und die eigenen Fähigkeiten besser kennen und entdecken, welche Talente in ihnen schlummern. Ziel ist es, die persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern und das Selbstbewusstsein zu stärken. Auf dieser Basis entwickeln die Teilnehmer unter Anleitung der Theaterpädagogin Johanna Becker ihr eigenes Stück. Dafür werden Erlebnisse aus dem Alltag, Erinnerungen oder Fantasiegeschichten aufgegriffen und zu einer Szenencollage zusammengestellt, in der viele unterschiedliche theatrale Elemente wie Musik, Tanz und Schauspiel ihren Platz finden. An erster Stelle stehen dabei immer die Freude am Theaterspielen, die Beachtung jedes Einzelnen und der Zusammenhalt in der Gruppe. Am Ende des Probenprozesses findet eine Aufführung im TdA statt, bei der Teilnehmer und Zuschauer gemeinsam ein ganz besonderes Theaterereignis genießen.

Mitmachen ist jederzeit möglich! Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte an die Theaterpädagogik, Tel. 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

PROJEKT »VIELFALTER«

Leitung: Johanna Becker

Seit 2015 ist das TdA Kooperationspartner im Projekt »VielFalter« des Diakoniewerkes Osterburg e.V. Mit dem Projekt wird auf innovative Weise Inklusion erlebbar. Das Ziel: Schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben sollen auch in Regionen mit schwierigen Arbeitsmarktbedingungen eine Selbstverständlichkeit sein.

Ausgehend von der Individualität der Teilnehmer soll durch eine realistische Einschätzung der eigenen Stärken, die Akzeptanz eigener Grenzen und durch gezielten Kontakt zu geeigneten Arbeitgebern die Inklusion in den Arbeitsprozess und in ein selbstbestimmtes Leben gelingen. Dabei werden ungewöhnliche Wege gewählt, zum Einsatz kommen z.B. Theaterpädagogik, Erlebnispädagogik und neue Medien. Am Schluss des Prozesses stehen individuelle Imagefilme für die Bewerbung, in denen die Stärken der Teilnehmer zusammengefasst sind. Mit dem Projekt werden Vorurteile abgebaut und starke Signale an Arbeitgeber gesendet. Die Theaterpädagogen des TdA unterstützen »VielFalter«, indem sie die Teilnehmer auf das Bewerbungsvideo vorbereiten. Theaterpädagogische Übungen tragen zu mehr Bewusstsein für die eigenen Stärken und zu einem selbstbewussten Auftreten bei. Auf spielerische Weise werden Kompetenzen entdeckt und entwickelt, Handlungsspielräume erweitert und neue Situationen und Rollen erprobt.

Die Jugendwerkstatt der Diakonie unterstützt das Projekt mit ihrem Netzwerk und ihren Erfahrungen.



aus Mitteln des Ausgleichsfonds



Agentur für Arbeit Stendal



Diakoniewerk Osterburg e.V.

WUNDER.BAR

Leitung: Cornelius Danneberg
einmal im Monat / Kleine Markthalle
Termine siehe Monatsleporello

Die »Wunder.Bar« lädt Stendaler aller Generationen und Nationalitäten zum kreativen und vielfältigen Beisammensein ein. Egal ob Spieleabend, Tanzkurs, Open-Stage, Konzert, Ausstellung oder Lesung – hier geht es darum, in ungezwungener Atmosphäre kulturelle Begegnungen zu gestalten, Zuschauer und Akteure miteinander zu vernetzen, Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten zu teilen und neue Perspektiven zu eröffnen. Jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen, egal ob als aktiv Mitwirkender, Zuschauer oder Ideengeber.

Die Projekte »Wunder.Bar«, »Vielharmonie.Band« und »Zeit.Zeugen« werden von der Robert Bosch Stiftung gefördert.



VIELHARMONIE.BAND

Leitung: Cornelius Danneberg, Mathias Ziegelski
regelmäßige Probentermine nach Absprache

Die »Vielharmonie.Band« ist als interkulturelles Bandprojekt offen für Musiker aller Kulturen und Generationen. Egal welches Instrument oder welche Musikrichtung – in der »Vielharmonie.Band« entsteht aus den musikalischen Vorlieben der Teilnehmer ein einzigartiger Stilmix, der unterschiedliche Melodien, Sprachen und Harmonien miteinander kombiniert. Auch Musiker mit wenig Vorerfahrung sind eingeladen, mitzumachen. Die »Vielharmonie.Band« tritt regelmäßig in der »Wunder.Bar« auf und ist außerdem in die Projekte des »Clubs der Experten« eingebunden.

ZEIT.ZEUGEN

Leitung: Cornelius Danneberg
Kaisersaal / Termine siehe Monatsleporello

In der neuen Veranstaltungsreihe »Zeit.Zeugen« dreht sich alles um geschichtliche und kulturelle Themen. Im Mittelpunkt stehen Stendaler Bürger, die Zeugen besonderer Begebenheiten der neueren und neuesten Geschichte geworden sind. Jedes geschichtliche Ereignis, jedes Phänomen der hiesigen oder fremden Kulturgeschichte, das von allgemeinem Interesse ist, kann aufgegriffen werden. Das jeweilige Thema des Abends wird durch Interviews und Lesungen von literarischen und wissenschaftlichen Texten aufbereitet und diskutiert.

NEU!

Wer sich an den Formaten »Wunder.Bar«, »Vielharmonie.Band« oder »Zeit.Zeugen« beteiligen möchte oder weitere Informationen dazu wünscht, wendet sich bitte an Cornelius Danneberg unter buergerbuehne@tda-stendal.de

POETRY SLAM

6.11.2018 & 9.4.2019 / Theatercafé

Das TdA, der Studierendenverein (StuVe Stendal e.V.) & der HALternativ-Verein präsentieren gemeinsam den Poetry Slam im TdA. Zwei Mal im Jahr treffen sich Dichter zum Live-Wettstreit mit anschließender After-Show-Party. Beste Stimmung garantiert!

DENKEN OHNE GELÄNDER

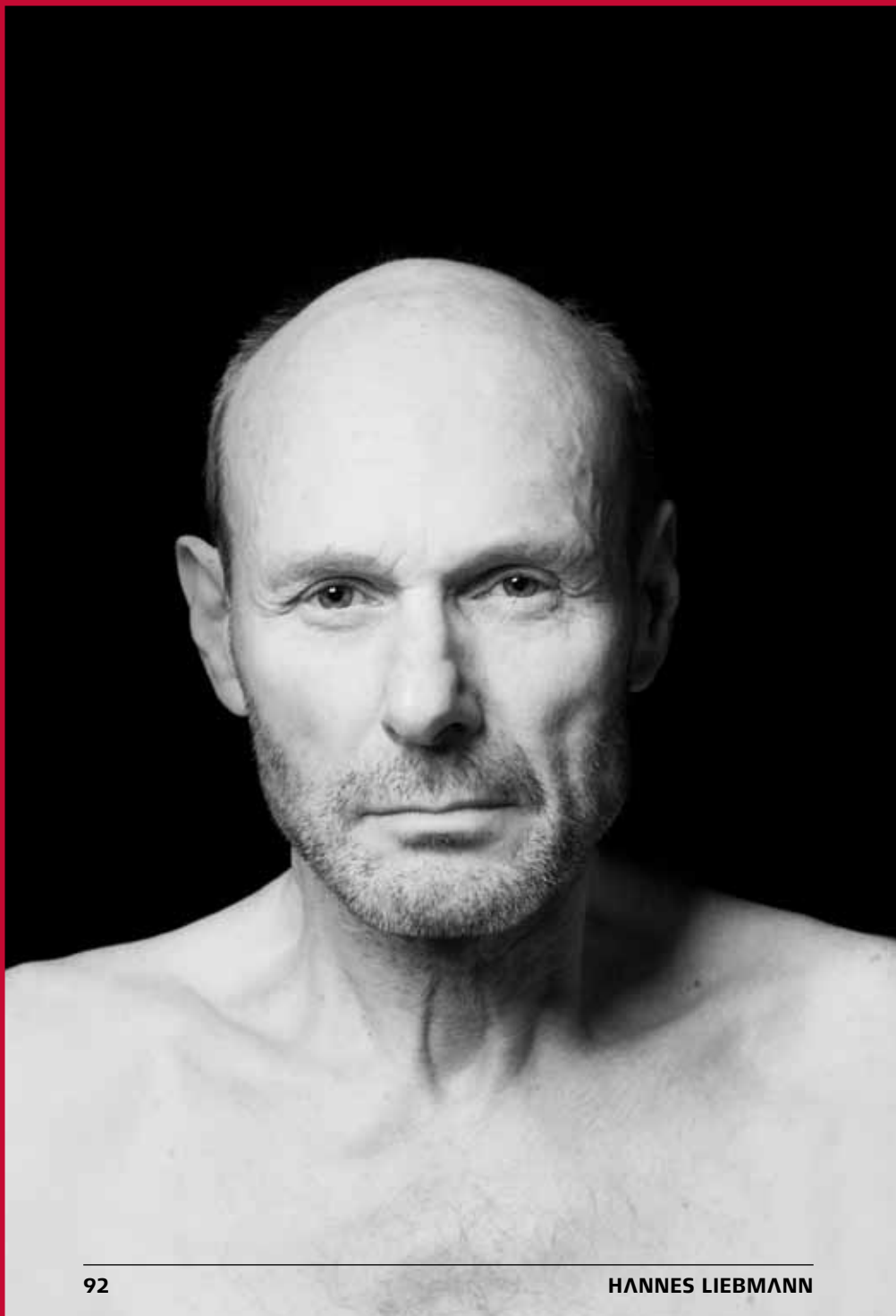
Veranstaltungswoche rund um den
Gedenktag an die Befreiung von Auschwitz

Rund um den 27. Januar, dem Tag der Befreiung von Auschwitz, lädt auch im Jahr 2019 ein vielfältiges Programm zu einer Woche des Erinnerns und Denkens ein. Filme, Lesungen, Theater, Konzerte und Vorträge regen dazu an, ins Gespräch über Toleranz, Umgang mit Gewalt und Wege des Miteinanders zu kommen. Veranstalter sind die Hochschule Magdeburg-Stendal, das TdA und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unter Beteiligung vieler demokratisch engagierter Einrichtungen der Altmark. Die »Partnerschaft für Demokratie« des Landkreises und der Hansestadt Stendal sowie die Altmärkische Bürgerstiftung unterstützen im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« die Initiative zur Verstetigung der Gedenkwoche als ausgezeichnetes Demokratie-Projekt.















PRESSESTIMMEN

Das Theater der Altmark begeistert nicht nur Stendaler und Altmärker. Als Landestheater bespielt es auch andere Städte, die kein eigenes Ensemble haben – und das weit über die Grenzen der Altmark hinaus. Mit seinen Abstechern und mobilen Produktionen gastiert es in Beispieltheatern, Kulturzentren und Bildungseinrichtungen und ist damit ein fester Bestandteil der Theaterlandschaft.

»Mit rhythmischem Applaus und stehenden Ovationen feierte das Publikum am Sonntagabend die Aufführung des Theaters der Altmark auf der Hinterbühne des Sharoun Theaters. ›Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone‹ war beeindruckend inszeniert und großartig gespielt.« Wolfsburger Allgemeine Zeitung über »Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone«

»Schauspielerisch ist dem gesamten Ensemble eine hohe Wandlungsfähigkeit zu bescheinigen. Die Umsetzung bis ins kleinste Detail verdient hohe Anerkennung.« Mitteldeutsche Zeitung über »Fabian. Die Geschichte eines Moralisten«

»Das Theater der Altmark hat mit seiner profilierten Jugendsparte einmal mehr bewiesen, dass gute Stoffe und Spieler auch quirlige Achtklässler in den Bann ziehen.« Norddeutsche Rundschau über »Out! Gefangen im Netz«

»So wandelt sich nicht sein Brieffreund, sondern das Publikum zum Adressat der Werther-Briefe. Das heißt: mitdenken, nachdenken! Die Schülerinnen und Schüler ließen sich ein auf diesen Ansatz. Bemerkenswert konzentriert, geradezu gebannt, folgten sie dem abwechslungsreichen Bühnengeschehen.« Norddeutsche Rundschau über »Die Leiden des jungen Werther«

»Kostüme, Musik und das Bühnenbild – die Elf- und Zwölfjährigen konnten sich für das ganze Theatererlebnis begeistern. Und Klassenkamerad Kevin fast zusammen, was bei allen hängen geblieben ist. ›Es wurde in dem Stück gut erklärt, warum man keine Vorurteile haben sollte.« Märkische Allgemeine Zeitung über »Ein Känguru wie Du«



GASTSPIELORTE DES TDA

in der Spielzeit 2017/18 und 2018/19 Stand: 25.4.2018

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| 1 Itzehoe | 20 Hansestadt Stendal | 38 Parey |
| 2 Güstrow | 21 Schönhausen | 39 Burg |
| 3 Bad Bevensen | 22 Rathenow | 40 Möser |
| 4 Gartow | 23 Premnitz | 41 Magdeburg |
| 5 Wittenberge | 24 Berlin | 42 Schönebeck |
| 6 Arendsee | 25 Brandenburg an der Havel | 43 Möckern |
| 7 Geestgottberg | 26 Genthin | 44 Gommern |
| 8 Salzwedel | 27 Jerichow | 45 Bernburg |
| 9 Dähre | 28 Hansestadt Tangermünde | 46 Staßfurt |
| 10 Beetzendorf | 29 Dahrenstedt | 47 Halberstadt |
| 11 Kuhfelde | 30 Kläden | 48 Lutherstadt Wittenberg |
| 12 Diesdorf | 31 Hansestadt Gardelegen | 49 Luckenwalde |
| 13 Kalbe | 32 Oebisfelde | 50 Arnstadt |
| 14 Bismark | 33 Wolfsburg | 51 Bad Elster |
| 15 Apenburg | 34 Lehrte | 52 Tübingen |
| 16 Hansestadt Seehausen | 35 Bad Nenndorf | 53 Gauting |
| 17 Hansestadt Havelberg | 36 Burgstall | 54 Wangen im Allgäu |
| 18 Osterburg | | 55 Brüssel (nicht auf der Karte) |
| 19 Goldbeck | | |

DAS TDA IN ZAHLEN

- 432** Gastspiele (inkl. Kindergarten- und Klassenzimmerstücke) hat das TdA in der letzten Spielzeit aufgeführt
- 57.364 km** wurden dabei zurückgelegt
- 330** Vorstellungen fanden im Haus in der Karlstraße statt
- 187** davon waren Vorstellungen für Erwachsene
- 143** weitere entfielen auf Produktionen des Jungen TdA
- 147** Aufführungen fanden in Klassenzimmern und 66 in Kindergärten statt
- 320** verschiedene Kostüme wurden in TdA-Produktionen verwendet
- 177** Personen sind Mitglieder in den Spielclubs des Jungen TdA und der Bürgerbühne
- 188.750** Flyer wurden gedruckt und verteilt
- 816** Zuschauerplätze beherbergt das Theater der Altmark
- 572** Scheinwerfer hängen über den verschiedenen Bühnen



MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE

Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie ist das »Hausorchester« des Salzlandkreises mit Sitz in Schönebeck an der Elbe. Das vor 70 Jahren gegründete Orchester wird seit September 2013 von Gerard Oskamp als Chefdirigent geleitet. Mit mehr als 100 Veranstaltungen im Jahr ist es in ganz Sachsen-Anhalt tätig. Die 23 Musiker aus über neun Nationen beherrschen die unterschiedlichsten Stilrichtungen von Barock bis Romantik, von Operette bis Neuer Musik, von Jazz bis Pop. Beim jährlichen »Schönebecker Operettensommer« prägt das Orchester in einer langen Tradition die unverwechselbare Klangfarbe des einzigartigen Operettenfestivals.

Neben den sechs Sinfoniekonzerten in der Spielzeit 2018/19 wird die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie das Musical »Cabaret« unter der Leitung von Gerard Oskamp musikalisch begleiten.

**MITTELDEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE**

1. SINFONIEKONZERT

»Brennpunkt Horn«
Do 27.9.2018 / 19.30 Uhr

Carl Christian Agthe	Sinfonie Nr. 4 (Uraufführung)
Xavier Camino	Hornkonzert (Uraufführung)
Wolfgang Amadeus Mozart	Hornkonzert Nr. 3 KV 447
Franz Schubert	Sinfonie Nr. 6

Gerard Oskamp – Dirigent
Javier Bonet – Horn

2. SINFONIEKONZERT

»Tschaikowski und das Cello«
Do 15.11.2018 / 19.30 Uhr

Pjotr Iljitsch Tschaikowski	Serenade für Streicher
Pjotr Iljitsch Tschaikowski	Rokoko-Variationen
Pjotr Iljitsch Tschaikowski	Andante Cantabile
Pjotr Iljitsch Tschaikowski	Pezzo Capriccioso

Gerard Oskamp – Dirigent
Benedict Kloeckner – Violoncello

3. SINFONIEKONZERT

»Es weihnachtet schon sehr«
Do 6.12.2018 / 19.30 Uhr

Carl Christian Agthe	Concerto per violino e cembalo
Arcangelo Corelli	Weihnachtskonzert

Gerard Oskamp – Dirigent
Farhad Billimoria – Violine
Christian Brembeck – Cembalo
Andrea Beckmann – Moderation

4. SINFONIEKONZERT

»Der Champagner hat's verschuldet«
Do 10.1.2019 / 19.30 Uhr

Ein Cocktail hochprozentiger Musik zum Neujahr

Gerard Oskamp – Dirigent
 verschiedene Sänger
 Andrea Beckmann – Moderation

5. SINFONIEKONZERT

»Der unbekannte Schumann«
Di 26.3.2019 / 19.30 Uhr

Maurice Ravel	Le Tombeau de Couperin
Franz Schumann	Violinkonzert
Joseph Haydn	Sinfonie N.N.

Gerard Oskamp – Dirigent
 Sabrina-Vivian Höpcker – Violine

6. SINFONIEKONZERT

»Russische Meisterwerke«
Do 16.5.2019 / 19.30 Uhr

Sergei Prokofjew	3. Klavierkonzert
Dmitri Schostakowitsch	Sinfonie Nr. 7

Gerard Oskamp – Dirigent
 Anna Fedorova – Klavier
 mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode



MUSIKTHEATER – NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER

DER VOGELHÄNDLER

Operette in drei Akten von Carl Zeller
Textbuch von Moritz West und Ludwig Held nach der Comédie-Vaudeville
»Ce que deviennent les roses« von Victor Varin und Edmond de Biéville
So 14.10.2018 / 18 Uhr / Großes Haus

Die plötzliche Jagdabsage des Kurfürsten ist fatal, denn Baron Weps spekulierte auf ein Sümmechen aus der Gemeindekasse zur Schuldentilgung seines Neffen Stanislaus. Und Vogelhändler Adam erhoffte sich eine lukrative kurfürstliche Anstellung, um endlich seine Briefchristel heiraten zu können. Als Stanislaus anbietet, die Rolle des Kurfürsten zu übernehmen, scheint das ein perfekter Plan, wäre nicht auch die Kurfürstin eingetroffen, um inkognito den erotischen Abenteuern des flatterhaften Gemahls nachzupirschen. Das sorgt für Turbulenzen!

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Märchenballett von Can Arslan
nach dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen
mit Musik von Basti Bund
So 2.12.2018 / 16 Uhr / Großes Haus

Die anmutigste der sechs Töchter des Meerkönigs sehnt sich nach der Menschenwelt. Sie verliebt sich in einen schönen Prinzen, dem sie bei einem Schiffbruch das Leben rettete. Nun hofft sie auf dessen Zuneigung, um so eine unsterbliche Seele wie die Menschen zu erlangen. Sie lässt ihre bisherige Identität hinter sich, opfert den Fischeschwanz, um ein Mädchen mit Beinen zu sein. Doch der Prinz hält die Tochter des Nachbarkönigs für seine Retterin und heiratet diese. Ist damit der Untergang der kleinen Meerjungfrau, die alles riskierte, besiegelt?

DER LIEBESTRANK

Melodramma von Gaetano Donizetti
Textbuch von Felice Romani nach dem Libretto von Augustin Eugène Scribe
zur Oper »Le Philtre« von Daniel-François-Esprit Auber
So 3.2.2019 / 16 Uhr / Großes Haus

Nemorino ist bis über beide Ohren in die schöne Adina verliebt. Doch fehlt es ihm an Selbstvertrauen, die reiche Bäuerin zu umwerben. Als ein redegewandter Quacksalber seine Allheilmittel anpreist, fällt Nemorino Adinas Geschichte vom Liebestrank ein. Der geschäftstüchtige Dulcamara lässt sich nicht lumpen und verkauft dem zögerlichen Liebhaber eine Flasche Bordeaux als Elixier. Doch erst die zweite Flasche des Liebestranks zusammen mit der Nachricht einer Nemorino zugedachten Erbschaft entfaltet die ersehnte erotische Wirkung!

DIE LUSTIGE WITWE

Operette in drei Akten von Franz Lehár
Textbuch von Viktor Léon und Leo Stein nach der Komödie »L'attaché d'ambassade« von Henri Meilhac / in der Übersetzung als »Der Gesandtschafts-Attaché« von Alexander Bergen
So 14.4.2019 / 18 Uhr / Großes Haus

Damit das Geld der steinreichen Witwe Hanna Glawari nicht durch Heirat mit einem Franzosen für den pontevetrinischen Staat verloren geht, hat Baron Zeta beschlossen, seinen umtriebigen Attaché als aussichtsreichen Heiratskandidaten ins Rennen zu schicken. Graf Danilo kennt und liebt Hanna seit Jugendzeiten. Doch früher war sie für seine Familie nicht standesgemäß. Um von Hanna nicht bezichtigt zu werden, er sei nur an ihrem Erbe interessiert, wählt Danilo den Weg einer amüsanten Achterbahnfahrt der Gefühle – mit Erfolg!



BEREICHE UND MITARBEITER

Intendanz und Verwaltung

Geschäftsführender Intendant

Wolf E. Rahlfs

Stellvertreterin des Intendanten

Cordula Jung

Persönliche Referentin

Martina Schlegel

Verwaltungsleiter

Hartmut Gläsmann

Personalbüro

Kathrin Eilrich

Finanzverwaltung und Buchhaltung

Liane Schulz

Buchhaltung und Kassensystem

Antje Zimmermann

Gastspielverkauf, Theater & Schule

Birgit Raffelsberger

Theaterkasse, Besucherservice und Zentrale

Antje Zimmermann (Leitung)
Karola Behrends
Birgit Halfter

Veronika Haseneier
Detlef Koch
Jana Sarrazin

Künstlerische Leitung

Künstlerische Gesamtleitung

Wolf E. Rahlfs

Dramaturgie

Cordula Jung (Leitung)
Anna Stegherr

Musikalische Leitung

Andreas Dziuk

Ausstattungsleitung

Mark Späth

Disponent / Künstlerisches Betriebsbüro

Klaus Dembeck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Magdalena Burkhardt

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz (Leitung)
Sebastian Clar
Claudia Tost
Louis Villinger*

Bürgerbühne

Johanna Becker*
Sebastian Clar

Cornelius Danneberg*
Robert Grzywotz
Claudia Tost

Ensemble

Schauspielerinnen

Michaela Fent
Katharina Heißenhuber*
Nicole Janze*
Caroline Pischel
Hürdem Riethmüller*
Alice Katharina Schmidt
Jessica Schultheis*
Michaela Maxi Schulz*
Claudia Tost
Susann Toni Wagner*
Barbara Wurster*

Schauspieler

Giovanni Arvaneh*
Philip Badi Blom*
Dimitrij Breuer
Jochen Gehle*
Helge Gutbrod*
Matthias Hinz
Marcus Krone*
Hannes Liebmann
Andreas Müller
Andreas Schulz
Frank Siebers*
Maximilian Wex*
Ole Xyländer

Puppenspielerin

Claudia Tost

Regie

Dietmar Bertram*
Joerg Bitterich*
Beate Dieckmann*
Jochen Gehle*
Meike Hedderich*
Cordula Jung
Vincent Kraupner*
Marcel Luxinger*
Ruth Messing*
Alexander Netschajew*
Wolf E. Rahlfs
Kerstin Ried**
Jürg Schlachter*
Louis Villinger*

Produktionsassistent

Mirosław Antosik
Svetlozar Dilov

Ausstattung

Bühnen- und Kostümbildner

Mark Späth
Sofia Mazzoni
Catrin Frieser
Tony Karp

Assistenz

Catrin Frieser
Tony Karp

Gewandmeisterin

Kirstin Versümer

Schneiderei

Brita Becker
Larissa Beier
Angela Miotke
Susanne Prange
Maria Quade
Bärbel Wünsch

Maske

Jaclin Kaufmann-
Hochmuth (Leitung)
Jens Hochmuth

Requisite

Eva Fiebig
Susanne Imeri

Technik und Werkstätten

Technischer Direktor

Andreas Lerch

Assistenz

Rico Rumlich

Hausinspektor

Tilo Block

Theatermeister

Steffen Nodurft
Veikko Poitz
Sirko Sengebusch

Licht

Ronald Gehr
(Beleuchtungsmeister)
Christian Beye
Marie-Luise Fieker
Jörg Wendt

Ton

Ralf Linder (Leitung)
Tim Klöpper

Video und Veranstaltungstechnik

Max Kupfer

Theatertechnik und Fuhrpark

Peter Christeleit

Sebastian Franz
Michael Grunert
Bernd Knepper
Christian Köppe
David Schleef
Andreas Templin
Ralf Thalís

Werkstattleitung

Steffen Poitz

Tischlerei

Stefan Mischok

Malsaal

Ulrike Wiedemann

Polsterei

Susanne Schmilas

Schlosserei

Ingolf Marquardt

Garderobe & Einlass

Ursel Alt
Romana Dost
Christiane Götzky
Marlies Junker
Elke Konrad
Silke Marzahn
Brigit Rapczynski
Karin Richter
Burkhard Schachel
Wolfgang Schröder
Regina Stumpe

Ehrenmitglieder

Horst Langpap
Heinz Zimmermann

THEATERFÖRDERVEREIN

Liebe Freundinnen und Freunde des Theaters der Altmark,

die Spielzeit 2018/19 wird eröffnet: Unter einer neuen Intendanz freuen wir uns auf kreative künstlerische Impulse und Akzentuierungen, auf eine Weiterentwicklung des Theaters und seines beeindruckenden hohen Niveaus.

Mit dem Motto dieser Spielzeit »Sehnsucht« verbindet gewiss jeder von uns unterschiedliche Empfindungen und Gedanken. Der französische Schriftsteller Charles Baudelaire (1821 – 1867), ein Wegbereiter der literarischen Moderne, bemerkte hierzu: »Unglücklich vielleicht ist der Mensch, aber glücklich der Künstler, den die Sehnsucht verzehrt!« Wünschen wir allen Künstlerinnen und Künstlern unseres Theaters und uns selbst in diesem Sinne viele glückliche Momente!

Wir als Freunde und Förderer des Theaters der Altmark haben uns auch in dieser Spielzeit das Ziel gesetzt, in enger Zusammenarbeit mit dem Theater die weitere Entwicklung mitzugestalten und mit eigenen Projekten aktiv zu begleiten. Die Verbesserung der künstlerischen Rahmenbedingungen aller Abteilungen sehen wir hierbei ebenso wie die Unterstützung aller Spielformate des Theaters als zentrale Aufgabe unseres Vereins. Damit wird das Theater als Leuchtturm der Kunst und Kultur in unserer ländlich geprägten Region nicht nur bewahrt, sondern zugleich auch seine Strahlkraft und Reichweite erhöht.

Werden Sie Mitglied des Theaterfördervereins und genießen Sie die damit verbundenen Vorteile! Als Mitglied des Vereins erhalten Sie exklusiv eine Ermäßigung von 20 % auf sämtliche Eintrittskarten bei Eigenproduktionen des Theaters (außer Premieren), die Möglichkeit, ausgewählte Proben zu besuchen, und an der Präsentation der neuen Spielzeit ebenso wie als stimmberechtigtes Mitglied an der alljährlich stattfindenden Wahl des Theaterpreises »Schauspiel« teilzunehmen.

Gleich, ob als Mitglied oder Sponsor des Vereins: Jede aktive persönliche und finanzielle Unterstützung ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen zum Verein (Satzung und Beitragsordnung) erhalten Sie unter www.tda-stendal.de

Freunde und Förderer
des Theaters der Altmark e.V.
Vorsitzender Prof. Ulrich Nellessen
c/o Theater der Altmark
Karlstraße 6, 39576 Hansestadt Stendal
foerderverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE 54 8105 0555 3010 0289 02
BIC: NOLADE21SDL
Volksbank Stendal eG
IBAN: DE 26 8109 3054 0001 1860 60
BIC: GENODEF1SDL

Gudrun Wilke, Prof. Ulrich Nellessen, Heike Fahlke, Daniela Frankenberg



DIE ABONNEMENTS

ABO 1 – GROSSES ABONNEMENT

8 Vorstellungen zum Abo-Preis von (Platzgruppe 1): 129 €
(Platzgruppe 2): 109 €

Sa	1.9.2018	19.30 Uhr	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas*
So	14.10.2018	18 Uhr	Der Vogelhändler
Sa	24.11.2018	19.30 Uhr	Cabaret
Fr	18.1.2019	19.30 Uhr	Faust
So	24.2.2019	18 Uhr	Tod eines Handlungsreisenden
Fr	15.3.2019	19.30 Uhr	All das Schöne
So	14.4.2019	18 Uhr	Die lustige Witwe
Sa	11.5.2019	19.30 Uhr	In Grund und Boden

ABO 2 – SCHAUSPIELABONNEMENT

5 Vorstellungen zum Abo-Preis von 65 €

Sa	8.9.2018	19.30 Uhr	Faust
So	18.11.2018	18 Uhr	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas
So	13.1.2019	18 Uhr	Tod eines Handlungsreisenden*
So	24.3.2019	18 Uhr	All das Schöne
Sa	27.4.2019	19.30 Uhr	In Grund und Boden

ABO 3 – BUS-ABONNEMENT

Ihr Vorteil: Freie Fahrt ins Theater der Altmark
Route Seehausen / 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 85 €
Die Plätze im Großen Haus befinden sich in der Platzgruppe 2.
Ein Wechsel in Platzgruppe 1 ist für 5 € Zuzahlung möglich.

Fr	14.9.2018	19.30 Uhr	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas
Sa	10.11.2018	19.30 Uhr	Faust
Fr	25.1.2019	19.30 Uhr	Tod eines Handlungsreisenden
So	10.3.2019	18 Uhr	Cabaret

ABO 4 – BUS-ABONNEMENT

Ihr Vorteil: Freie Fahrt ins Theater der Altmark
Route Gardelegen / Genthin / 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 85 €
Die Plätze im Großen Haus befinden sich in der Platzgruppe 2.
Ein Wechsel in Platzgruppe 1 ist für 5 € Zuzahlung möglich.

Sa	15.9.2018	19.30 Uhr	Faust
Sa	24.11.2018	19.30 Uhr	Cabaret
Sa	26.1.2019	19.30 Uhr	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas
Sa	13.4.2019	19.30 Uhr	Tod eines Handlungsreisenden

ABO 5 – KONZERT-ABONNEMENT

6 Konzerte zum Abo-Preis von (Platzgruppe 1): 84 € / (Platzgruppe 2): 72 €

Do	27.9.2018	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert 1
Do	15.11.2018	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert 2
Do	6.12.2018	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert 3
Do	10.1.2019	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert 4
Di	26.3.2019	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert 5
Do	16.5.2019	19.30 Uhr	Sinfoniekonzert 6

ABO 6 – WUNSCH-ABONNEMENT

NEU!

Das Wunsch-Abonnement umfasst vier Vorstellungen nach freier Wahl in allen Spielstätten zum Preis von 55 €. Es gilt nur für Eigenproduktionen des TdA. Gastspiele, Sonderveranstaltungen und Premieren sind ausgeschlossen. Um eine rechtzeitige Reservierung der Plätze wird gebeten.

ABO 7 – JUGEND-ABONNEMENT

4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 20 €

So	21.10.2018	17 Uhr	Die Biene im Kopf*
Sa	17.11.2018	19.30 Uhr	Risse in den Wörtern (UA)
Sa	2.2.2019	19.30 Uhr	Jenseits der blauen Grenze
Sa	6.4.2019	19.30 Uhr	All das Schöne

* Premiere

117

BESUCHERSERVICE

Öffnungszeiten Kartenvorverkauf

Di – Fr 11.30 – 18 Uhr
Oktober – Dezember zusätzlich
montags 11.30 – 18 Uhr
Vorstellungskasse jeweils eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Reservierung

03931 - 63 57 77 & 63 56
Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr
besucherservice@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Theaterkarten

- 1 Der Kauf von Theaterkarten ist an der Theaterkasse im TdA zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten möglich. Ein Kartenkauf per Rechnungslegung und Postversand ist zuzüglich Versandkosten (1 €) bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorstellungstermin möglich.
- 2 Theaterkarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen.
- 3 Kartenreservierungen können nur unter vollständiger Adress- und Telefonangabe bearbeitet werden. Reservierte Karten sind innerhalb von 14 Tagen abzuholen. Nach Ablauf des Reservierungszeitraums gehen diese Karten wieder in den freien Verkauf.
- 4 In allen Kartenpreisen sind die Garderobengebühren enthalten.
- 5 Das TdA ist berechtigt, im Einzelfall Sonderregelungen für Eintrittspreise zu treffen.
- 6 Der Spezialtarif gilt für Empfänger von Arbeitslosengeld I und II, Empfänger von Grundsicherung und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises. Bei Schwerbehinderten, die auf eine Begleitperson angewiesen sind, sowie bei Rollstuhlfahrern mit Begleitung wird auf das Eintrittsgeld der Begleitperson verzichtet. Für einzelne Vorstellungen kann das TdA den Spezialtarif ausschließen.
- 7 Für Studenten, Auszubildende, Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) sowie denen Gleichgestellte gilt der Kinder- und Schülerpreis.
- 8 Für Gruppen ab 25 Besuchern kann ein Rabatt von 20 % gewährt werden (ausgenommen Schulvorstellungen).
- 9 Buchungen von Bustransfers (zu Eigenproduktionen) nimmt der Besucherservice gern entgegen.
- 10 Theatergutscheine gelten unbefristet.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf www.tda-stendal.de. Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

Abo-Bedingungen

- 1 Abonnements gelten für die jeweilige Spielzeit und verlängern sich um jeweils eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht vom Abonnenten oder vom TdA bis jeweils 15. Juni einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
- 2 Innerhalb eines Abonnements ist ein Vorstellungstausch möglich. Die Tauschbons haben Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Spielzeit. Eine Barauszahlung oder Umwandlung in einen anderen Gutschein ist nicht möglich. Tauschbons können nicht für Silvestervorstellungen und Veranstaltungen/Vorstellungen anderer Veranstalter eingelöst werden und gelten nur in der ausgewiesenen Höhe. Wird der Tauschbon für die gleiche Produktion eingelöst, entfällt eine Zuzahlung. Bei allen anderen Vorstellungen ist die Differenz zwischen Tauschbonwert und Eintrittspreis zu zahlen.
- 3 Alle Abonnements sind übertragbar, sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Vorstellungen. Eine unbefristete Übertragung ist dem TdA mitzuteilen, damit eine Namensumschreibung der Abonnements-Karte erfolgen kann.
- 4 Das TdA ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verlegen oder zu ändern. Vorstellungsänderungen oder -verlegungen werden rechtzeitig, auch in der Presse, bekannt gegeben.
- 5 Das TdA ist berechtigt, bei Vorliegen besonderer Gründe statt der angemieteten Plätze in einzelnen Aufführungen andere gleichwertige Plätze zuzuteilen. Die Ersatzplätze werden vor der jeweiligen Vorstellung schriftlich mitgeteilt. Programm- und Besetzungsänderungen, Vorstellungsausfall oder -abbruch sowie geänderte Anfangszeiten begründen kein Kündigungsrecht.

Theater-Wertkarten

Wert	Preis
30 €	25 €
62 €	50 €
125 €	100 €

- 1 Die Theater-Wertkarte ist übertragbar und gilt zeitlich unbegrenzt. Ersatz bei Verlust einer Theater-Wertkarte kann nicht gewährt werden.
- 2 Die Theater-Wertkarte berechtigt zum Erwerb von Theaterkarten für alle Eigenveranstaltungen des TdA in Höhe des jeweils aktuellen Guthabens. Der Wert der jeweils erworbenen Eintrittskarte wird vom Guthaben der Theater-Wertkarte abgebucht.
- 3 Ein Erwerb von Abonnements, weiteren Theater-Wertkarten oder Theatergutscheinen ist nicht möglich. Auch eine Barauszahlung von Restguthaben oder die Rücknahme von erworbenen Theater-Wertkarten ist nicht möglich.
- 4 Für Silvestervorstellungen ist der Einsatz von Theater-Wertkarten nicht möglich. Das TdA ist berechtigt, bei weiteren Veranstaltungen die Nutzung von Theater-Wertkarten auszuschließen.

IHR TDA

Hausanschrift

Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Postfach 101303
39553 Stendal
Tel. 03931 - 63 56
Fax 03931 - 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten

Großes Haus
Hinterbühne
Kleines Haus
Rangfoyer
Karlstraße 6
39576 Stendal

Theaterpädagogi- sches Zentrum (TPZ)

Hallstraße 54
39576 Stendal

Kaisersaal

Hallstraße 54
39576 Stendal

Gerberhof

Hoock 10
39576 Stendal

Freilichtbühne im Kulturellen und Kirchlichen Zentrum Kloster Arendsee

Am See 3
39619 Arendsee

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e. V.

foerderverein@tda-
stendal.de

Besucherservice

Vorverkauf, Abonne-
ments, Gruppen- und
Busbestellungen
Tel. 03931 - 63 57 77
Fax 03931 - 63 58 88
besucherservice@
tda-stendal.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Magdalena Burkhardt
Tel. 03931 - 63 57 23
presse@tda-stendal.de

Referat Theater & Schule / Gastspiel- verkauf

Birgit Raffelsberger
Tel. 03931 - 63 57 15
gastspiel@
tda-stendal.de

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz
Tel. 03931 - 63 57 03
theaterpaedagogik@
tda-stendal.de

Kostümabteilung

Tel. 03931 - 63 58 02
Ausleihe ausschließlich
nach tel. Anmeldung:
Mo 9 – 15.30 Uhr

Impressum

Theater der Altmark Stendal
Landestheater Sachsen-
Anhalt Nord
Intendant: Wolf E. Rahlfs
73. Spielzeit 2018/19

Redaktion: Intendanz /
Dramaturgie / Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit /
Künstlerisches Betriebsbüro
Design: luxgrafik
www.luxgrafik.com
Fotografie:
Kerstin Jana Kater
www.kerstinjanakater.com

Weitere Fotos: Ray Behring
(Seite 105), Magdalena
Burkhardt (Seite 70 bis 73,
76 bis 84), Edda Gehrmann
(Seite 87), Aud Merkel (Seite
68, 74), MKP (Seite 102)

Druck: Grafisches
Zentrum Cuno, Calbe
Auflage 5.000
Redaktionsschluss: 2.5.2018
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark,
kurz TdA, ist das offizielle
Landestheater Sachsen-
Anhalt Nord. Rechtsträger ist
die Hansestadt Stendal. Es
wird gefördert von der Hanse-
stadt Stendal, dem Landkreis
Stendal, dem Altmarkkreis
Salzwedel und dem Land
Sachsen-Anhalt.

Zugunsten einer besseren
Lesbarkeit wird in den
Texten auf die gleichzeitige
Verwendung männlicher und
weiblicher Sprachformen
verzichtet. Sämtliche
Personenbezeichnungen
gelten gleichermaßen für
alle Geschlechter.

KulturKaNTiNe

Mittagstisch

montags – freitags 11.30 – 14.30 Uhr

und Gastronomie zu allen Veranstaltungen im TdA
Stendal | Hallstr. 54

*Im sinnlich anregenden Ambiente des Kaisersaals bieten wir
Ihnen abwechslungsreiche, modern interpretierte, regionale
und internationale Speisen und Getränke.*

*Unsere Gerichte sind überwiegend biologischer Herkunft
und auch an vegan/vegetarischen Ansprüchen orientiert.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Telefon 0151-57834348
info@kulturkantine-stendal.de
www.kulturkantine-stendal.de
Inh. Elisabeth Seyer

Vorbestellungen und
Reservierungen sind möglich.





Luftkurort Arendsee



Weitere Informationen:
Tourist - Info Arendsee
 Töbelmannstraße 1
 39616 Arendsee
 Tel.: 039384 - 2 71 64
 Fax: 039384 - 2 74 80

Das ehemalige Kloster am idyllischen Arendsee wird im Sommer Schauplatz für spannende Theateraufführungen. Im Sommer 2019 spielt das Theater der Altmark die Beziehungskomödie »Ingeborg« von Curt Goetz.

www.arendsee.de




Volksbank
Stendal eG

MEINE BANK IM HERZEN DER ALTMARK



Regionale Verbundenheit und gemeinschaftliche Stärke
kennzeichnen unser Handeln – erfolgreich und zuverlässig seit 1861 in der Altmark.

Volksbank Stendal eG
 Birkenhagen 12-14 • 39576 Hansestadt Stendal • Telefon: 03931 2511-0
 www.vbstendal.de • E-Mail: post@vbstendal.de




WIR MACHEN

LIEBLINGS BÜCHER.
 LIEBLINGS KATALOGE.
 LIEBLINGS ZEITSCHRIFTEN.

Gewerbering West 27
 39240 Calbe

Telefon 039291 428 - 0
Telefax 039291 428 - 28

E-Mail info@cunodruck.de
www.Vielfalt-durch-Ideen.de

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG

VORHANG AUF



VORHANG AUF

FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE WOHNACCESSOIRES AUS HAVELBERG, PRITZWALKER STR.2

WOHN
IDEE24.com

Traditionell Marrakesch

Für die fünf Sinne unserer Gäste

Wir begrüßen Sie recht herzlich in unserem "Marrakesch"! Tauchen Sie ein und lassen Sie sich von uns verwöhnen! Alle von uns servierten Gerichte stammen aus der marokkanischen Küche. Die meisten sind Originalrezepte. Einige der Gerichte sind unsere eigene Interpretation, eine Mischung aus modernen Rezepten und traditionellen Zutaten. Für unsere Speisen nutzen wir das Beste, was Marokko bietet: frische Zutaten und Gewürze.

Marokkanische Gerichte sind schonend gegart, werden mit wenig Öl (Olivenöl) zubereitet und sind sehr leicht verdaulich. Die marokkanische Küche ist sehr aromatisch, der ausgesprochen gute Geschmack stammt von den frischen Zutaten. Wir hoffen, die kurze Reise wird Ihnen gefallen und Ihnen ein Gefühl der marokkanischen Lebensweise geben.



Friedrich-Ebert-Straße 20, 39576 Stendal
Tel: 039315895144 E-Mail: info@marrakesch-stendal.de

RESERVAT
MARRAKESCH

Vorhang auf für gesundes Kochen.

Bioladen | RosenCafé | Kochschule

Rosencafé



GERBERHOF

Hook 10 • 39576 Stendal
Telefon 03931 689441
info@vollwertiges-erlebniskochen.de
www.naturkost-gerberhof.de

Sommertheater im Gerberhof



Unser Land.
Unsere Versicherung.

IN DER REGION VERWURZELT.



www.oesa.de

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil immer mehr Menschen ihren Risikoschutz der einheimischen Versicherung anvertrauen, können wir auch soziale und kulturelle Projekte im Land fördern. Gut beraten und günstig versichert - seit mehr als 25 Jahren in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse. Oder Sie rufen uns an.

ÖSA Kundendienst Center

Am Alten Theater 7

39104 Magdeburg

Telefon: 0391 7 367367

Mail: service.magdeburg@oesa.de

 Finanzgruppe

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

Wohnen. Leben. Wohlfühlen.



Jetzt informieren! Wir beraten Sie gern. Telefon 03931- 634 500
Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH · www.swg-stendal.de

Wohnen
in Stendal
S/W/G

Internetseiten sind harte Arbeit - die nehmen wir Ihnen gerne ab.



Wir bieten Lösungen

123Altmark Agentur GbR
Breite Straße 68
39576 Hansestadt Stendal (Altmark)

Tel.: 03931 65 89 060
Fax.: 03931 65 99 064
e-Mail: info@123altmark-agentur.de
web: www.123altmark-agentur.de

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH



Firmensitz



Fernwärme



Wasserbau



Firmensitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz
Telefon: +49 35206 397300
bannewitz@wasser-boden.de

Wasserwirtschaft



Gas



Umwelt / Altlasten



Geschäftsstelle Stendal

Arneburger Straße 24
39576 Stendal
Telefon: +49 3931 2517170
stendal@wasser-boden.de



Wir machen das Beste aus dem Holz...

Mercer Stendal ist eine der modernsten Zellstofffabriken Europas. Wir produzieren hochwertigen Zellstoff für Papierfabriken in aller Welt und sind zugleich eines der größten Biomassekraftwerke Deutschlands.

...und bieten Ausbildung mit Zukunft!

Wir suchen motivierte junge Menschen, die Interesse an einer qualifizierten, praxisorientierten Berufsausbildung in einem internationalen Unternehmen haben. Unseren Auszubildenden bieten wir neueste Technologien, die Chance, eine überdurchschnittliche Qualifikation zu erlangen, eine Ausbildungsvergütung gemäß Tarifvertrag und zahlreiche Sozialleistungen. Überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen Bewerbung von Ihrer Persönlichkeit und Ihren individuellen Stärken!

Tel.: 039321-55416 • E-Mail: bewerbung@zellstoff-stendal.de

